

**SPIELZEIT
2018/2019**

THEATER FREIBURG
tanz



INHALT

Seite 4	GRUSSWORT
Seite 6	GRAVITY
Seite 8	LE MOUVEMENT DE L'AIR
Seite 10	ACTA EST FABULA
Seite 12	ACCUSATIONS
Seite 14	FURY
Seite 16	À MON PÈRE – UNE DERNIÈRE DANSE ET UN PREMIERE BAISER
Seite 18	BACANTES – PRELÚDIO PARA UMA PURGA
Seite 20	DEBRIS
Seite 22	FROM WITHIN
Seite 24	FADED
Seite 26	DEUTSCHLANDPREMIEREN KOPRODUKTIONEN
Seite 27	WEITERE KOPRODUKTIONEN
Seite 30	TANZVERMITTLUNG
Seite 31	VORTRÄGE // LECTURES
Seite 36	BABY MOVES
Seite 38	KÖRPER LABS // PHYSICAL LABS
Seite 40	EMBODIED INTRODUCTIONS
Seite 41	EINFÜHRUNGEN // INTRODUCTIONS
Seite 41	KÜNSTLER_INNEN-GESPRÄCHE //
Seite 41	ARTIST TALKS
Seite 41	TIME TO SHARE MOVEMENTS
Seite 42	TANZKINO
Seite 42	MASTERCLASS
Seite 44	RÉSEAU GRAND LUXE
Seite 45	FOKUS FRANKREICH
Seite 46	RESIDENZEN
Seite 48	DAS TANZPROGRAMM AUF EINEN BLICK
Seite 54	KONTAKT
Seite 56	KARTENPREISE & TANZABO
Seite 58	IMPRESSUM

LIEBES PUBLIKUM,

4

ich freue mich, Ihnen unser Tanzprogramm 2018/19 für Freiburg vorzustellen – ein kontinuierlich breites Spektrum an zeitgenössischem Tanz und choreografischem Schaffen, das sich einer „Topografie des Körpers“ widmet und Publikum und Teilnehmenden unterschiedlichste gemeinsame und individuelle Bewegungserlebnisse ermöglichen soll. Diese Körperlandschaften werden in ihren verschiedenen Facetten und Ausdrucksformen sicht- und spürbar, unter anderem, indem wir fünfmal mit internationalen, erstklassigen und starken Tanzproduktionen das Große Haus bespielen. Auch im Kleinen Haus zeigen wir regelmäßig experimentelle Arbeiten namhafter Choreograf_innen.

Fünf große Deutschland-Premieren wird Freiburg in der neuen Saison erleben. Als Koproduzenten beteiligen wir uns an neun international herausragenden Arbeiten von Choreograf_innen und Ensembles wie Ballet Preljocaj, Jefta van Dinther, Née Soulier, Lia Rodrigues, Ioannis Mandafounis, Kat Válastur, Joshua Beamish, Ali Moini und Jonas & Lander, in Partnerschaft mit anderen renommierten Theatern, Produktionshäusern und Tanzfestivals. Auch kommen exzellente, ausgewählte Residenzkünstler_innen nach Freiburg, um einen Teil ihrer Probezeit bei uns zu verbringen. Sie alle setzen in ihren Arbeiten ganz unterschiedliche Schwerpunkte in Sachen Körperlichkeit, Ausdrucksformen, oder bei der Präsenz interdisziplinärer Formate, digitaler Technologien und live gespielter Musik. Darüber hinaus führen wir unser auf viel Resonanz stößendes Programm zur Tanzvermittlung fort und bauen es aus.

Auf Frankreich wird ein Tanzfokus in dieser Saison liegen, denn unser Nachbarland fördert den Tanz seit vielen Jahrzehnten vor allem mit seinen 19 Centres Chorégraphiques Nationaux (CCN) und prägt dadurch die Tanzlandschaft weltweit mit spürbaren, bemerkenswerten und einflussreichen Resultaten. Der Tanz am Theater Freiburg wird zudem Netzwerk-Partner von RÉSEAU GRAND LUXE, das fortan Tanzaktivitäten in Straßburg, Brüssel, Nancy, Mulhouse und Luxemburg mit Freiburg verbindet, indem sechs Tanzhäuser aus vier Ländern regional zusammenarbeiten und Exzellenz fördern.

Wir freuen uns auf Sie und hoffen, Sie in Bewegung zu halten!
Keepin' on moving:



Ihre
PD Dr. Adriana Almeida Pees,
Künstlerische Leiterin und Kuratorin Tanz

5

DEAR AUDIENCE,

I am delighted to introduce to our audience the dance program of Theater Freiburg for the season 2018/19. It is dedicated to a "Topography of the Body", making visible and perceptible the different facets and forms of expression in this vast field of contemporary dance, enabling the audience as well as the participants to a variety of common and individual experiences of movement. These bodily landscapes continue to take shape in the form of distinguished dance productions, strong international positions and ensembles, five of which will take the main stage at Großes Haus. Just as important as large scale productions are medium scale experimental formats, which will be shown regularly at Kleines Haus.

Theater Freiburg will be hosting five outstanding German Premieres this season. As co-producers we are engaged in nine internationally acclaimed works of choreographers and ensembles such as Ballet Preljocaj, Jefta van Dinther, Née Soulier, Lia Rodrigues, Ioannis Mandafounis, Kat Válastur, Joshua Beamish, Ali Moini and Jonas & Lander, together in new partnerships with esteemed theatres, production houses and dance festivals. Additionally we will start a residency program inviting excellent chosen artists to come to Freiburg to continue their research and rehearsals. All of them have a unique artistic approach in their work in regards to physicality, movement and forms of expression as well as in the presence of interdisciplinary formats, digital technology and live music on stage. Furthermore we will continue and expand our well visited comprehensive program Tanzvermittlung.

This season France will be in the focus of our program. Our neighbouring country has been supporting and developing contemporary dance over decades, especially with its 19 Centres Chorégraphiques Nationaux (CCN) and has enabled a flourishing contemporary dance scene, renowned worldwide with remarkable and influential productions. Theater Freiburg's dance department joins the dance network RÉSEAU GRAND LUXE as a partner, henceforth connecting dance activities in Strasbourg, Brussels, Nancy, Mulhouse and Luxembourg, regionally working together as six institutions of dance located in four countries in order to further the development of excellent dance artists.

We are very much looking forwards to welcoming our audience and hope to keep you on your toes! Keepin' on moving:



Sincerely Yours,
PD Dr. Adriana Almeida Pees
Head of the Dance Department and Curator

Angelin Preljocaj / Ballet Preljocaj (Frankreich/Albanien)

GRAVITY (AT*) (2018)

Deutschland-Premiere // Koproduktion Theater Freiburg // Fokus Frankreich
27.09.2018 // 19.30 Uhr // Großes Haus



Choreografie Angelin Preljocaj // Licht Éric Soyer // Kostüme Igor Chapurin
Mit 12 bis 15 Tänzer_innen

Eine Produktion von Ballet Preljocaj in Koproduktion mit Theater Freiburg, (in Verhandlung mit) Chaillot – Théâtre national de la danse – Paris, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, Biennale de la danse de Lyon, Grand Théâtre de Provence – Aix-en-Provence, Scène nationale d'Albi.

* Arbeitstitel



Scharf wie sinnlich-fein in seiner
choreografischen Handschrift.

Choreografie ist die Anordnung von Bewegung in Zeit und Raum. Angelin Preljocaj, französisch-albanischer Choreograf und Künstlerischer Leiter des von ihm 1985 gegründeten und nach ihm benannten Ballet Preljocaj, hat diese einfache Formel zu einem poetischen Prinzip des Tanz- und Bilderraumes getrieben, das Erzählung, Ballett und Abstraktion auf präzise und überraschende Weise zu einem ergreifenden Tanzerlebnis verwebt. Sein mittlerweile zu 50 Arbeiten ausgewachsenes Œuvre zeichnet sich durch eine unerbittlich scharfe wie sinnlich-feine Handschrift aus, die seine Stücke zu unverwechselbaren Erzählungen werden lässt. In stetigem Wechsel begegnen sich dabei narrative, balletartige Momente und Momente der Abstraktion.

In seiner neuesten Arbeit setzt sich Angelin Preljocaj mit der titelgebenden Gravitationskraft auseinander. Die Gravitationskraft ist – neben der elektromagnetischen, der starken und der schwachen Wechselwirkung – eine der vier physikalischen Grundkräfte, die das Universum beherrschen. Fragen zu Gewicht, Raum und der Geschwindigkeit von Massen durchziehen Angelin Preljocajs choreografische Recherchen seit vielen Jahren. Anhand konkreter Überlegungen rund um die Gravitationskraft findet GRAVITY (AT*) zu einer neuen Form von Abstraktion: Wie kann Tanz körperliche und räumliche Empfindungen wie Gewicht und Mobilität, vom Leichtesten bis zum Schwersten, wiedergeben, die in unterschiedlich starken Schwerkräftfeldern entstehen? Wie lässt sich Raum als fließende Materie begreifen, in der die Körper und Bewegungen unterschiedlichen Luftwiderständen ausgesetzt sind? Jedem Kraftfeld, jedem Tanz, legt Angelin Preljocaj ein bestimmtes musikalisches Werk bei, was diesen Abend zu einem ausdrucksstarken Tanzkunsterlebnis werden lässt.

To choreograph is to organise movement in time and space. Angelin Preljocaj, the French-Albanian choreographer and artistic director of Ballet Preljocaj, founded in 1985, has driven this simple formula to a poetic principal of dance and imagery that weaves narration, ballet and abstraction into a precise and ever surprising exhilarating dance experience. His œuvre of more than 50 works is characterized by a distinguishingly sharp as well as delicate artistic handwriting, rendering his pieces into fascinating and unique narrations of dance.

His latest work deals with the eponymous gravitational force, one of the four fundamental forces that govern the universe. Questions of weight, space, speed and masses have intuitively run through Angelin Preljocaj's choreographic experiments for many years. In GRAVITY (WT), according to his artistic principle of alternation between pieces based on pure research and more narrative ballets, this research on gravity generates a new form of abstraction: How can dance render the physical and spatial sensations that are produced by unequal forces of gravity, like weight and mobility, lightness and heaviness? How can we conceive of space as fluent matter, through which the dancer's bodies move in various resistances of air? Each field of force, each dance, is accompanied by a musical work, rendering this evening into an impressive experience of moving imagery and dance.

Leichtigkeit durch und durch.



Wenn Tanz und digitale Bilder gemeinsam atmen, dann entsteht eine Arbeit wie LE MOUVEMENT DE L'AIR. Ein Tanzstück, in dem drei Tänzer_innen mit projizierten Bildern dialogisieren. Die sich am Boden oder in der Luft bewegenden Körper agieren mit den teils minimalistischen, teils anthropomorphen Bildern, die den Zuschauenden unsichtbare Landschaften enthüllen. Verspielte Linien visualisieren unterschiedliche Windelemente. Zwischen Schwerelosigkeit und Schwerkraft, zwischen Fall und Erhöhung, wird die kinetische Kunst der Bewegung sinnlich erfahrbar und LE MOUVEMENT DE L'AIR zu einer atemberaubenden Reise, in der sich neue Technologie und Choreografie aufs Engste verflechten.

Die von Adrien Mondot und Claire Bardainne geleitete Kompanie arbeitet im Bereich der digitalen und darstellenden Kunst. Die digitalen Bilder werden live auf der Bühne kreierte, sodass Reales und Digitales sich vereinen. Die eigens für das Stück programmierte Software eMotion ist ein Dispositiv, das nicht die technologische Herausforderung, sondern die poetische Interaktion zwischen sensiblem Bild und platziertem Körper in den Mittelpunkt stellt.

Dance and digital imagery breathing together – this is when LE MOUVEMENT DE L'AIR emerges. Three dancers are moving on the floor and high up in the air in a continuous dialogue with projected images – creating landscapes, minimalistic and anthropomorphic images, revealing dreamlike surroundings to their audience. Playful lines visualize different forces of wind. We experience the sensuality of the kinetic art of movement between weightlessness and gravity, fall and elevation, rendering LE MOUVEMENT DE L'AIR into a breathtakingly beautiful journey merging technology and choreography in unforeseeable ways.

Adrien Mondot and Claire Bardainne have been working in the field of digital media and performing arts for many years. The digital imagery is created live on stage, merging the real and the virtual right before our eyes.

Adrien M & Claire B (Frankreich)

LE MOUVEMENT DE L'AIR (2015)



**Deutschland-Premiere
Fokus Frankreich
12.10.2018 // 19.30 Uhr
Großes Haus**

Konzept, Künstlerische Leitung, Bühne, Ausstattung Claire Bardainne & Adrien Mondot // *Computerdesign* Adrien Mondot // *Choreografie* Yan Raballand // *Choreografische Kollaboration* Guillaume Bertrand // *Komposition, Livemusik* Jérémy Chartier // *Lichtdesign* David Debrinay // *Kostüm* Marina Pujadas // *Ausstattung, Flugsysteme* Silvain Ohl, Eric Noël // *Stage Management, Flugsysteme* Arnaud Gonzalez // *Videotechnik, alternierend* Adrien Mondot, Yan Godat, Rodolphe Martin // *Lichtoperator, alternierend* Yan Godat, Rodolphe Martin // *Soundoperator, alternierend* Christophe Sartori, Régis Estreich, Romain Sicard // *Technische Leitung* Alexis Bergeron // *Technisches Management* Pierre Xucla, Arnaud Gonzalez // *Administration* Marek Vuiton // *Produktion, Booking* Joanna Rieussec // *Produktion* Margaux Fritsch, Delphine Teypaz

Die IT Entwicklung dieser Show konnte dank Anomes und ihrer Software Millumin v2 realisiert werden.

Mit Rémi Boissy, Farid Ayelem Rahmouni, Maëlle Reymond

Eine Produktion von Adrien M & Claire B in Koproduktion mit Théâtre de L'Archipel, scène nationale de Perpignan, Le Cirque-Théâtre d'Elbeuf, La Brèche, Pôle national des arts du cirque, Cherbourg-Octeville, Festival GREC Barcelona-Institut de Cultura, Ajuntament de Barcelona, Fondazione RomaEuropa – Arte e Cultura, Centre des Arts d'Enghien-les-Bains, scène conventionnée pour les écritures numériques, Maison des Arts, scène nationale de Créteil et du Val-de-Marne, Espace Jean Legendre, Théâtre de Compiègne, scène nationale de l'Oise en prefiguration, L'Odyssée, institut national des arts du mime et du geste de PérigueuxHexagone, scène nationale Arts-Sciences de Meylan, Centre chorégraphique national de Créteil et du Val-de-Marne / Cie Käfig, im Rahmen des Accueil Studio. Mit freundlicher Unterstützung von Le Toboggan, scène conventionnée de Décines, Les Subsistances, laboratoire international de création artistique Lyon, CND Lyon / Rhône-Alpes, Adami Ministère de la Culture et de la Communication, DICRéAM. Adrien M & Claire B ist als Kompanie durch DRAC Rhône-Alpes, Rhône-Alpes Region akkreditiert und wird von der Stadt Lyon unterstützt.

Yuval Pick / CCNR (Frankreich/Israel)

ACTA EST FABULA

(2018)

Deutschland-Premiere // Fokus Frankreich
16.11.2018 // 19.30 Uhr // Großes Haus



Choreografie Yuval Pick // Soundkreation Max Bruckert, Olivier Renouf // Licht Sébastien Lefèvre // Bühne Bénédicte Jolys // Kostüm Ettore Lombardi // Choreografieassistent Shanon Eskenazi // Soundassistent Clément Hubert // Kostümassistent Paul Andriamanana // Stimmtraining Guilhem Lacroux, Myriam Djemour // Beratung Michel Raskine
 Mit Julie Charbonnier, Madoka Kobayashi, Thibault Desaules, Adrien Martins, Guillaume Zimmermann

Eine Produktion von Centre Chorégraphique National Rillieux-la-Pape in Koproduktion mit Chaillot - Théâtre National de la Danse. Mit freundlicher Unterstützung von Klap Maison pour la danse Marseille. Die Produktion dankt Mike Alfreds.

Minutiös choreografierte Faszination eines Künstlers.

Yuval Pick ist fasziniert von Hymnen, jenen Liedern und Klängen, die von einem gemeinsamen Ursprung oder der Hingabe zu einer gemeinsamen Sache erzählen. Kann es heute noch Symbole geben, die ein solches Gefühl der Zugehörigkeit vermitteln? Wenn Identitäten notwendigerweise porös und heterogen sind, ist es dann überhaupt möglich, sie durch ein gemeinsames Symbol zu einer Gruppe, zu einem Kollektiv zu verbinden, ohne dabei die jeweiligen Singularitäten aufzulösen? Wie könnte man heute ein solches Symbol erfinden?

ACTA EST FABULA widmet sich diesen abstrakt scheinenden Fragen durch den Körper. Aus dem kollektiven Gedächtnis popkultureller Hymnen der Gegenwart werden akustische Erinnerungsschnipsel hörbar, in die Körper der Tänzer_innen übertragen und durch Fragmentierung zu neuen Symbolen verwoben. Das Bewegungsmaterial basiert auf dem jeweils individuellen Ausdruck der Tänzer_innen und speist einen Prozess, in dem ihre Unterschiedlichkeiten zu neuen Abläufen konvergieren, die die Körper in ihrer Vereinzelung verbinden. Im Unisono sind die tanzenden Individuen also nicht einfach Eines, sondern viele, die Eines hervorbringen. So überkreuzen sich zwei gegenläufige Bewegungen: das kollektive Soundmaterial wird vereinzelt, die vereinzelt Bewegungen zu kollektiven verbunden. Am Schnittpunkt erscheint eine archaische Figur – nicht aus einem naiven Rückgriff auf vermeintlich ganz weit Zurückliegendes, sondern mitten aus der Gegenwart. Ein Abend voller Leichtigkeit und Bewegungsfreude, die ihn zu einem besonders sinnlichen Genuss machen.

Yuval Pick is intrigued by hymns, these songs and sounds, that speak of a common origin or commitment to a cause. If we conceive of identities as inevitably porous and heterogeneous, is it still possible to bring them together through a common and shared symbol, to collectivize them, without losing their singularities? How can we create such a symbol today?

ACTA EST FABULA confronts these questions and transcends them through the bodies and movements of the five dancers on stage. Appropriating pop cultural hymns, songs and sounds that we all carry in our collective memory, are deconstructed, agglomerated, re-created and transferred into the dancer's bodies, voices and dynamics. The movement material is based on the respective individual expression of each dancer, feeding a process in which their differences converge in new variations and symbols, that connect their singular bodies. In unison, the dancing individuals do not become one, but they are many producing one. This process spawns the convergence of two dynamics: sound, taking its source in the collective memory, and choreography, built on the singularities of the individuals of the group. ACTA EST FABULA is full of lightness and virtuous dances, making this evening particularly joyful.

Stark, detailliert,
grenzüberschreitend.

12

13



Entscheidungen, die nicht getroffen wurden, Chancen die verflogen sind, Fehler, die begangen wurden und Wünsche, die nie erfüllt wurden. Hat man denn den richtigen Lebensweg eingeschlagen? Hätte man beim letzten Gespräch nicht vielleicht doch noch das eine oder andere sagen sollen?

Inspiriert von Peter Handkes SELBSTBEZICHTIGUNG schrieben die niederländisch-flämische Choreografin Ann Van den Broek und der Lyriker und Performer Gregory Frateur ihren eigenen Text, beeinflusst von ihren eigenen Erfahrungen, Emotionen und Beobachtungen. In Zusammenarbeit mit dem Komponisten Nicolas Rombouts und dem Video- und Lichtdesigner Bernie van Velzen, schafft Ann Van den Broek daraus eine transmediale Installation, die sich konstant ändert. In einem faszinierenden, fast endlosen Staffellauf aus Bewegung, Bild, Film, Sound und Sprache, verlieren sich die Tänzer_innen in Geständnissen, Anschuldigungen und Bedauern – eine menschliche Loop-Maschine, die live von den Performer_innen dirigiert wird. ACCUSATIONS ist eine starke und immersive Erfahrung an den Grenzen zwischen Tanz und Theater, Konzert und Performance, die zu einer kritischen (Selbst-)reflexion auffordert, auf der Suche nach einer besseren Version unserer selbst.

Chances that were missed, mistakes that were made, choices that were or were not made, desires that have yet to be satisfied. Did we choose the right path in life?

Inspired by Peter Handke's SELBSTBEZICHTIGUNG Dutch-Flemish choreographer Ann Van den Broek and lyricist and performer Gregory Frateur wrote their own Text, influenced by their own experiences, emotions and observations. Together with composer Nicolas Rombouts and video and lighting designer Bernie van Velzen, Ann van den Broek creates a crossmedia installation in ACCUSATIONS that constantly changes. In an intriguing, nearly endless relay race of live movement, images, film, sound and words the performers enter a stream of contemplation, confession, accusation and regret – a human loop machine with dancers as conductors. A powerful and immersive experience, ACCUSATIONS draws in both spectators and performers and plunges them into critical (self-)reflection in search of a better version of themselves.

ACCUSATIONS is nominated by the VSCD (Association of Theater and Music Hall Directorates) for a Zwaan (Swan) for the most impressive dance production, the most prestigious Dutch dance prize.

Ann Van den Broek / WArD/waRD (Niederlande/Belgien)

ACCUSATIONS

(2017)

Internationales Gastspiel
07.12. und 08.12.2018 // 20.00 Uhr // Kleines Haus



Konzept, Choreografie Ann Van den Broek // *Text* Ann Van den Broek, Gregory Frateur // *Lichtdesign, Videodesign* Bernie van Velzen // *Sound, Komposition* Nicolas Rombouts // *Kostüm, Styling* Veronique Branquinho // *Textberatung* Hans Timmerman // *Beratung* Marc Vanrunxt // *Internationales Booking* A propic / Line Rousseau, Marion Gauvent
Mit Ann Van den Broek, Gregory Frateur, Wolf Govaerts, Laila Gozzi, An Hackselmans, Louis Combeaud, Nik Rajšek, Frauke Mariën

Eine Produktion von WArD/waRD (NL/BE) in Koproduktion mit Rotterdamse Schouwburg/Theater Rotterdam, ccBe Antwerpen, Recontres Chorégraphiques Seine-Saint-Denis, Accueil Studio: Centre Chorégraphique Nationale de Rilleux-la-Pape Lyon. Ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung des Performing Arts Fund Niederlande. ACCUSATIONS ist von VSCD - Vereniging van Schouwburg- en Concertgebouwdirecties für den Zwaan Preis, den renommiertesten niederländischen Tanzpreis, nominiert.

Sarah Baltzinger (Frankreich)

FURY (2017)

**Deutschland-Premiere // Fokus Frankreich
12.01.2019 // 19.30 Uhr // Großes Haus**



Konzept, Choreografie, Regie Sarah Baltzinger // Komposition, Livemusik Guillaume Jullien // Bühne LightMatter //
Technische Leitung Soizic Lambin, Viviane Descreux

Mit Sarah Baltzinger, Catarina Barbosa, Alessio Sanna, Jill Crovisier, Youri De Gussem, Baptiste Hilbert

Eine Produktion von Mirage Company / SB Company a.s.b.l. in Koproduktion mit und durch Unterstützung von ADAMI, Arsenal - Cité Musicale de Metz, DRAC ACAL, School Art K. Dance, Creative Space The Puzzle, Exp.Edition - Biennale de la Danse dans le Grand-Est, Kinneksbond – Kulturzentrum Mamer Luxembourg, LED, Kulturministerium Luxembourg, Erbe der Stadt Metz, Grand-Est Region, SPEDIDAM, TCRM Blida, TROIS CL - Centre de Création Chorégraphique Luxembourg, Stadt Metz, Stadt Thionville.

Zügellose Tänzer_innen,
die uns mit ihrer Schnelligkeit überrennen.



Mit FURY kreiert die französische Choreografin Sarah Baltzinger ein rasantes und hochrhythmisierendes Stück, dessen Intensität die Wände förmlich zu sprengen droht. Angetrieben von den elektronischen Gitarrenklängen des Livemusikers Guillaume Jullien, ziehen die sechs Tänzer_innen ihr Publikum in den Bann einer zügel- und atemlosen Choreografie, die von der unaufhaltsamen Suche erzählt nach dem, was uns ausmacht, wer wir sind und wie wir uns in dieser immer schneller werdenden digitalisierten Welt zurechtfinden können.

Angelehnt an Dantes DIE GÖTTLICHE KOMÖDIE entsteht eine Bühnenswelt, die völlig aus den Fugen geraten ist. Wir werden Zeugen eines existentiellen Sturzflugs dieser unzählbaren Darsteller_innen in ihrer Hetzjagd, sich selbst zu finden, eines frenetischen Wettlaufs gegen einen durch die vermeintliche Kürze der Zeit hervorgebrachten Druck, immer alles schneller machen zu müssen – hier, jetzt, jetzt sofort. Und des Bedürfnisses, die Notbremse zu ziehen, zu stoppen, anzuhalten, durchzuatmen. Das Stück zeugt von der Entfremdung und dem Determinismus jeder_s Einzelnen in einer Gesellschaft, deren Geschwindigkeitsimperativ in die intimsten und privatesten Bereiche unseres Lebens eindringt. FURY hybridisiert zeitgenössischen Tanz, Livemusik und Installation, während sich die Darsteller_innen einem unermüdlichen Spiel zwischen Kontrolle und Manipulation hingeben. Ein Spiel, das durch den Akt des Spielens selbst erst hervorgebracht wird.

FURY is a vivacious and highly rhythmic piece, created by the young French choreographer Sarah Baltzinger. Driven by intense guitar sounds composed and played live by musician Guillaume Jullien six dancers capture the audience in a breathlessly rampant choreography that speaks of a relentless search for who we are and how we can find our way in this ever-accelerating digitalized world.

Inspired by Dante's THE DIVINE COMEDY Sarah Baltzinger and her dancers indulge in an onstage world completely gone off track. We join the performer's existential plummet in their never ending hunt to find themselves, their frenetic race against the pressure of time to be faster – here, now, immediately. And their desire to pull the emergency break, to stop, to pause, to take a moment to breathe.

FURY deals with the determinisms and alienations we experience in a society that implements an imperative of speed in all aspects of life, even the most intimate and private. In a hybrid of contemporary dance, live music and installation the performers give themselves to a tireless game of control and manipulation through the passage of time.

Es gibt eine Person, der Sie noch so viel sagen möchten, der Sie noch ein Geheimnis preisgeben wollen, oder vor der Sie einfach nur tanzen möchten? Doch diese Person hat sie verlassen und wird nicht mehr wiederkommen, um ihre Geschichte zu hören oder Sie beim Tanzen zu beobachten?

In À MON PÈRE, UNE DERNIÈRE DANSE ET UN PREMIER BAISER tanzt ein Mann, ganz alleine, hält inne, tanzt, schwitzt, den Rücken uns zugewandt, und erzählt, was er bisher nie erzählen konnte – seinem Vater. In diesem so intimen und feinsinnigen Tanzstück nimmt sich der tunesisch-französische Tänzer und Choreograf Radhouane El Meddeb Zeit, seine Geschichte mit seinem plötzlich verstorbenen Vater zu teilen. Er bewegt sich durch seine Kultur, seine Visionen, Ängste und Revolutionen. Einzelne Finger sprechen, Fäuste werden gezeigt, Arme schweben kraftvoll in der Luft. Ein banaler Körper, der sich wie ein Satz durch den Raum bewegt, den man zögerlich beginnt, anders wieder aufnimmt und von dem man nicht genau weiß, wohin er führen wird. Zum Ende hin aber ausdrucksstark und ergreifend in seiner Darstellungsweise. Sowohl der Körper, wie auch die Geschichte.

Radhouane El Meddeb beschreibt die Hommage an seinen Vater mit den Worten: Der Tanz selbst schreibt sich auf das Notenpapier, ganz fein, auf die Linie – und die Musik wird da sein, um ihn zu unterstützen, zu bedecken, zu tragen, zu verfestigen und um ihm Mut zu machen.

There is a person you still have so much to say to, a person you would like to share a secret with or just dance for? But this person has left too soon, too sudden and will not come back to hear your story or watch you dance?

In À MON PÈRE, UNE DERNIÈRE DANSE ET UN PREMIER BAISER a man dances, all on his own, pauses for a moment, continues to dance, sweats, his back turned towards the audience and tells a story he was unable to tell before – and tells it to his father. He moves through his culture, his visions, fears and revolutions. Single fingers speak, fists are clenched, arms sway vibrantly in the air. A body moving through space like a hesitantly uttered sentence not knowing where it should lead – expressive and moving in its subtle performative manner.

Or, in the words of the French-Tunisian performer and choreographer Radhouane El Meddeb, as he describes his homage to his father: the dance writes itself on music paper, very subtle, onto the lines – and the music will be there to support and sustain the dance, to cover it, to carry it, to strengthen it and to give it courage.

Radhouane El Meddeb / La Compagnie de SOI (Frankreich/Tunesien)

À MON PÈRE, UNE DERNIÈRE DANSE ET UN PREMIER BAISER

(2016)

**Internationales Gastspiel
Fokus Frankreich
22.02.2019 // 20.00 Uhr
Kleines Haus**



Konzept, Choreografie Radhouane El Meddeb // *Künstlerische Mitarbeit* Moustapha Ziane // *Bildender Künstler* Malek Gnaoui // *Sounddesign* Olivier Renouf / Auszüge der Goldberg Variationen von Johann Sebastian Bach, gespielt von Glenn Gould // *Lichtdesign* Xavier Lazarini // *Bühne* Annie Tolleter // *Kostüm* Cidalia Da Costa // *Soundoperator* Jonathan Reig // *Technische Leitung* Bruno Moinard // *Produktion, Administration* Bruno Viguiet // *Produktion, Diffusion* Gerco de Vroeg
Mit Radhouane El Meddeb

Eine Produktion von La Compagnie de SOI in Koproduktion mit Festival Montpellier Danse 2016, La Briqueterie Centre de Développement Chorégraphique du Val de Marne à Vitry-sur-Seine, Pôle Sud - Centre de Développement Chorégraphique de Strasbourg. Mit freundlicher Unterstützung durch eine Residenz des Centre National de la Danse Pantin. Radhouane El Meddeb ist ein artiste associé des LE CENTQUATRE-PARIS. La Compagnie de SOI wird gefördert durch DRAC Île-de-France / Ministerium für Kultur und Kommunikation.

Marlene Monteiro Freitas (Portugal/Kap Verde)

BACANTES – PRELÚDIO PARA UMA PURGA (2017)

Internationales Gastspiel
15.03.2019 // 19.30 Uhr // Großes Haus



Choreografie Marlene Monteiro Freitas // *Licht, Bühne* Yannick Fouassier // *Sound* Tiago Cerqueira // *Stühle* João Francisco Figueira, Luís Miguel Figueira // *Recherche* João Francisco Figueira, Marlene Monteiro Freitas // *Produktion* P.O.R.K Lissabon // *Distribution* Key Performance Stockholm
Mit Andreas Merk, Betty Tchomanga, Cookie, Cláudio Silva, Flora Détraz, Gonçalo Marques, Guillaume Gardey de Soos, Johannes Krieger, Lander Patrick, Marlene Monteiro Freitas, Miguel Filipe, Tomás Moital, Yaw Tembe

Eine Produktion von P.O.R.K in Koproduktion mit TNDM II, Kunstenfestivaldesarts, Festival steirischer herbst, Alkantara. Mit freundlicher Unterstützung von NXTSTP – Kulturprogramm der Europäischen Union, NorrlandsOperan, Festival Montpellier Danse 2017, Bonlieu Scène nationale Annecy, La Bâtie - Festival de Genève. Im Rahmen des Programms FEDER Interreg France-Suisse 2014-2020, Teatro Municipal do Porto, Le Cuvier - Centre de Développement Chorégraphique, HAU - Hebbel am Ufer Berlin, International Summer Festival Kampnagel, Athens and Epidaurus Festival, Münchner Kammerspiele, Kurtheater Baden, SPRING Performing Arts Festival, Zürcher Theater Spektakel, Nouveau Théâtre de Montreuil - Centre dramatique national, Les Spectacles Vivants / Centre Pompidou. Ermöglicht durch Residenzen bei O Espaço do Tempo – im Rahmen des Associate Artist Montemor-o-Novo, Montpellier Danse à l'Agora, Cité internationale de la danse / ICI - Centre Chorégraphique International Montpellier - Occitanie / Pyrénées-Méditerranée / Direction Christian Rizzo – im Rahmen des Residenzprogramms Par/ICI Montpellier. Marlene Monteiro Freitas wurde mit dem Silbernen Löwen, La Biennale di Venezia 2018, ausgezeichnet.

Intensive Erfahrung im Rausch der Götter.

Es beginnt bei Euripides, endet im Sitzen und nennt sich BACANTES – PRELÚDIO PARA UMA PURGA. Die jüngste Arbeit der kapverdischen Choreografin Marlene Monteiro Freitas nimmt ihr Publikum auf eine zweistündige bizzare Reise mit. Grundlage der Arbeit bildete das Drama DIE BAKCHEN von Euripides, ein Klassiker der Ekstase über die Anhängerinnen des Gottes Dionysos. Es folgten eine Woche Proben mit ihrem Ensemble zum Stoff und eine kurze Reise der Choreografin nach Athen, der Ursprungsstadt des Dramas, und eine Erkenntnis darüber, dass die Griechen wohl gerne sitzen. Schließlich inszenieren acht Tänzer_innen und fünf Trompeter_innen eine skurrile Ekstase auf Stühlen.

Es gelingt der Choreografin auf ganz natürliche Weise mythologische Motive und Figuren der Popkultur durcheinander zu würfeln um starke, genderübergreifende Figuren aufsitzen zu lassen. Ordnung, Vernunft, Rationalität, Rausch und Exzess verschmelzen – wir sitzen inmitten des Apollinischen und des Dionysischen – zu komplexen Figuren auf der Bühne, denen motorisch, gestisch und stimmlich einiges abverlangt wird.

Ein groteskes Spiel, in dem Notenständer unterschiedlichsten Formen und Nutzungsweisen ausgeliefert sind, oder Gartenschläuche mit Trichtern und Trompetenmundstücken an den jeweiligen Enden divergent eingesetzt werden. Marlene Monteiro Freitas' Arbeiten sind präzise und minutiös durchchoreografiert und bannen ihr Publikum nicht allein durch das reale Spektakel, sondern vor allem durch den ihr eigenen, temperamentvollen, musikalischen Rhythmus.

It begins with Euripides and ends seated. It's called BACANTES – PRELÚDIO PARA UMA PURGA. The latest work of Cap Verdean choreographer Marlene Monteiro Freitas takes her audience on an eccentric journey. Departing from Euripides drama THE BACCHAE, a classic of Dionysian ecstasy and his devotees, Marlene Monteiro Freitas took a research trip to Athens, the original place of the drama, and realized that Greeks apparently love to sit.

So she stages eight dancers and five trumpet players in a whimsically bizarre frenzy on chairs. Most easily she jumbles mythological motifs and pop cultural figures into powerful gender crossing figures. Order, reason, rationality and delirious states of ecstasy merge into complex figures – the audience in the midst of a clash between the Apollonian and the Dionysian – that are highly challenged in their gestures, movements and voices.

A grotesque play emerges in front of us, in which music stands, garden hoses and trumpet mouthpieces are reconfigured and freed of their utilitarian demands. Marlene Monteiro Freitas' works are precise and meticulously crafted choreographies that capture the audience's imagination in a vast spectacle and the vibrant rhythms she creates. Marlene Monteiro Freitas has been awarded the Silver Lion by La Biennale di Venezia 2018.

DEBRIS

(AT*) (2019)

Koproduktion Theater Freiburg
05.04. und 06.04.2019 // 20.00 Uhr // Kleines Haus



Erinnerungsschleifen eines
tanzenden Lebens.

Woran würden wir uns erinnern und was würden wir vergessen, wenn wir die Chance bekämen unser Leben noch einmal zu leben? DEBRIS (AT*), die jüngste Kreation des schwedischen Choreografen Jefta van Dinther, bringt fünf Frauen auf der Bühne zusammen. In einem Prozess des Erinnerns und Vergessens entsteht eine mäandernde Choreografie, die nirgendwohin unterwegs und dennoch konstant auf dem Weg ist. Verlust und Abwesenheit treiben die performenden Körper vorwärts, in einer Verquickung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Eine fragile und rührende Erzählung über Alter und Jugend, auftauchende Stimmen, Gesten und Geschichten, die spüren lässt, was uns als Menschen ausmacht.

Gemeinsam mit seinen langjährigen Künstlerkolleg_innen, der Lichtdesignerin Minna Tiikkainen, dem Sounddesigner David Kiers und der Kostüm- und Bühnenbildnerin Cristina Nyffeler, setzt Jefta van Dinther die für seine Choreografien typischen Verdrehungen, Verschränkungen und Verflechtungen von Raum, Klang, Licht und Körper fort. Seine Stücke verhandeln Begriffe wie Illusion, das Sichtbare und das Unsichtbare, Synästhesie, Dunkelheit, Arbeit, das Unheimliche, Affekt, Stimme und Bild. Mit DEBRIS (AT*) führt Jefta van Dinther seine Auseinandersetzung mit Fragen zu Identität und Erinnerung weiter, indem er uns Menschen in Beziehung zu anderen Lebensformen setzt.

What would we remember and what would we forget, if given the chance? DEBRIS (WT) is the latest creation of the Swedish choreographer Jefta van Dinther, which brings together five women on stage. Through processes of remembering and forgetting, a meandering choreography emerges, traveling nowhere yet constantly on its way. Loss and absence drive the performing bodies forward, in a shuffling of the past, the present and the future. In a frail and poignant tale about age and youth, the surfacing voices, gestures and stories become palpable as the very stuff that makes us human.

Together with his longstanding collaborators, the light designer Minna Tiikkainen, the sound designer David Kiers and the costume designer and scenographer Cristina Nyffeler, Jefta van Dinther continues the twisting, the turning and the intertwining of space, sound, light and body that characterizes his choreographies. His works deal with notions of illusion, the visible and the invisible, synesthesia, darkness, labor, the uncanny, affect, voice and image. With DEBRIS (WT) Jefta van Dinther continues his exploration into questions of identity and memory, by placing us humans in relation to other forms of life.

Choreografie, Regie Jefta van Dinther // Sounddesign David Kiers // Lichtdesign Minna Tiikkainen // Bühne Cristina Nyffeler // Choreografieassistent Thiago Granato // Künstlerische Beratung Gabriel Smeets // Technische Leitung Bennert Vancottem // Management Emelie Bergbohm // Produktionsmanagement Bohm Bohm Room // Administration Interim kultur AB (svb) // Distribution Key Performance
Mit Linda Adami, Alexandra Campbell, Lisa Drake, Cecilia Roos, Kristine Slettevold

Eine Produktion von Jefta van Dinther in Koproduktion mit Theater Freiburg, NorrlandsOperan Umeå, HAU Hebbel am Ufer Berlin, Dansehallerne Copenhagen, ICI-CCN Montpellier, Tanzquartier Wien, Sadler's Wells London, CCN Orléans. Gefördert durch Kulturrat Schweden, Stadt Stockholm, HKF Hauptstadtkulturfonds Berlin. Mit freundlicher Unterstützung von O Espaço do Tempo Montemor-o-Novo, STUK Leuven, BUDA Kunstzentrum Kortrijk, Schwedische Botschaft in Portugal, Schwedischer Kunstförderungsausschuss Konstnärsmännen.

Noé Soulier (Frankreich)

FROM WITHIN (2018)

**Koproduktion Theater Freiburg // Fokus Frankreich
10.05.2019 // 20.00 Uhr // Kleines Haus**



Choreografie Noé Soulier // *Musik* Noé Soulier mit Tom de Cock und Gerrit Nulens des Ensembles Ictus
Mit Stephanie Amurao, Lucas Bassereau, Yumiko Funaya, Anna Massoni, Nans Pierson, Meleat Fredrikson

Eine Produktion von ND Productions Paris in Koproduktion mit Theater Freiburg, Tanz im August / HAU Hebbel am Ufer Berlin, Chaillot - Théâtre national de la Danse Paris, Festival d'Automne à Paris, CND Centre national de la danse Pantin, La Place de la Danse – CDCN Toulouse / Occitanie, Opéra de Lille, Teatro Municipal do Porto, Kaaitheater Brussel, PACT Zollverein. Mit freundlicher Unterstützung von Direction Régionale des Affaires Culturelles d'Île-de-France – Ministère de la Culture et de la Communication au titre de l'aide à la structuration.

Noé Soulier ist artiste associé von 2016 bis 2018 bei CDCN Toulouse / Occitanie. Noé Soulier ist artiste associé bei CN D Centre national de la danse.

Komplex in der Komposition, organisch in der Bewegung.

Kontinuität kann man bei Noé Soulier groß schreiben. Seine jüngste Kreation untersucht verschiedenste Wege, wie Gesten andere Bewegungen suggerieren können und verfolgt eine langjährige Recherche, die bereits in älteren Arbeiten ihren Wurzeln hat. Zusammen mit sechs Tänzer_innen wird in FROM WITHIN untersucht, wie sich eine Bewegung auf eine andere beziehen kann: Symbole, Andeutungen, Vorschläge, Schemen, Skizzen, Kommentare, Erklärungen, experimentelle Korrespondenzen. Die Gesten, an denen Choreograf und Gruppe arbeiten, sind bewusst immer unvollständig. Noé Soulier zufolge kann nur so ein plötzlicher Richtungswechsel, ein verscho-bener Blick des Performers, die Bemühung den Impuls des vorange-gangenen Moments umzulenken, oder die eigene Balance aufrecht-zuerhalten, eine physische oder psychologische Erinnerung in den Körpern der Zuschauenden hervorrufen.

Ungewöhnlich ist der kompositorische Aufbau der Arbeit, der sie Abend für Abend neu zusammensetzt. Improvisation mit festgelegtem Bewegungsmaterial und vereinfachten Regeln ermöglichen den Tän-zer_innen, Entscheidungen von einem Moment zum anderen in Echt-zeit zu treffen: Plötzlich schließen sie sich der Choreografie eines_r anderen Tänzers_in an, veranlassen einen Kanon, setzen einen Kon-trapunkt zum Bewegungsmaterial, unterbrechen die bereits existie-rende Bewegungssphrase oder organisieren sie neu, halten an oder ändern ihre Richtung. Die Bewegungskomposition wird so von innen anstatt von außen choreografiert. Da alle Bewegungsabläufe definiert sind, sind die vielfachen Entscheidungen der Tänzer_innen für die Zuschauenden ersichtlich, die so ihren Blick auf den Nachvollzug dieser organischen Komplexität lenken können.

Noé Soulier's works are embedded in a flow of continuation. His creations derive from one another. Together with six dancers his latest piece FROM WITHIN explores various ways in which gestures can suggest or refer to other movements: symbols, hints, suggestions, schemata, sketches, com-ments, explanations, experimental correspondences. The gestures Noé Soulier and his dancers work on are always consciously incomplete. They point to something beyond themselves allowing for them to activate the audi-ence's own bodily memory and all its physical and psychological experiences associated with these movements: A sudden change of direction, a shift in the gaze of the performer, the effort to divert the momentum from a previous moment or a slight tremor in one's balance.

The particularity of Noé Souliers work lies in its compositional structure, which is generated through improvi-sations. The precisely set movement material is played with in improvisa-tions, enabling the dancers to construct the work in real time. They suddenly decide to follow another dancer's choreo-graphy, transform their collective dance into a canon, interrupt a phrase of movement, create counter-points or adjust their directions once more. The choreography is generated from the inside instead of being composed from the outside. Through these principles of construction, Noé Soulier allows for his audience to join and trace the organic complexity of his creation.

Tanzen sollte nie zu Ende sein!

Ioannis Mandafounis, ehemaliges Mitglied der Frankfurter Forsythe Company, hat eine lange Tanzkarriere hinter sich – als Interpret zahlreicher Ballettabende und zeitgenössischer Tanzstücke, als Lehrer, der seine eigene Technik entwickelt und unterrichtet, als Choreograf und Kunstschaffender. Mit **FADED (AT*)** kreiert der in Griechenland geborene Ioannis Mandafounis einen marathonartigen Abend, in der er eine Reihe von Variationen bis zur völligen Erschöpfung austanzte. Ein Tribut an den Moment, der die meisten Tänzer_innen am Ende ihrer Karriere heimsucht. Begleitet von einer Ballettmeisterin, lässt der Choreograf seine erste Liebe, die Liebe zum Tanz, wieder aufleben, zeigt seine Verbeugung und verabschiedet sich, im wahrsten Sinne des Wortes, von der Bühne.

FADED (AT*) ist aufrichtig, reich an klassischen Bildern und den darin enthaltenen Möglichkeiten – jeder Schritt, jede Intention lässt sich auf die große Tradition des klassischen Balletts zurückführen. In einer intensiven und emotionalen Zeremonie zeigt **FADED (AT*)** das Ende einer künstlerischen Reise und den Übergang in eine neue Lebensphase. Ioannis Mandafounis legt seinem Publikum ganz offen dar, was hinter den Kulissen eines künstlerischen Lebens passiert, dem täglichen Leben eines Tänzers, der irgendwann an genau diesem Punkt angekommen war, wo sein Instrument Körper, nicht mehr das ist, was es einmal war.

Ioannis Mandafounis has a long and successful dance career – as an interpreter for diverse dance companies, such as the Forsythe Company, numerous ballet pieces and contemporary dances, as a teacher who has founded and is teaching his own technique, as a choreographer and artist.

*With **FADED (WT)** Ioannis Mandafounis has created a marathon evening consisting of a series of dance variations that he executes to the point of total exhaustion. **FADED (WT)** is a tribute to the moment in the life of every dancer, when they face the end of their career. Accompanied onstage by a ballet mistress the choreographer revives his first love, his love for dance, taking his bow and bidding the stage farewell as a dancer.*

***FADED (WT)** is unequivocal, full of classic images and the comparisons possible therein. Each step, each intention, can be traced back to its origin in the grand tradition of classical ballet. In an intensely emotional ceremony, **FADED (WT)** depicts the end of an artistic journey and the transition into a new phase of life. Ioannis Mandafounis candidly shares with his audience what happens behind the decor of an artistic life, the daily life of a dancer, who has been brought to this very moment.*

Ioannis Mandafounis (Schweiz/Griechenland)

FADED

Deutschland-Premiere // Koproduktion Theater Freiburg (AT*) (2019)
01.06.2019 // 20.00 Uhr // Kleines Haus



Konzept, Choreografie Ioannis Mandafounis // *Musikerin, Schauspielerin* Antigone Frida // *Sound* David Scrufari // *Licht* David Kretonic // *Coaching* Smaralia Karakosta // *Administration, Kommunikation* Mélanie Fréguin // *Produktion* Erin O'Reilly
Mit Ioannis Mandafounis, Antigone Frida

Eine Produktion von Cie Ioannis Mandafounis in Koproduktion mit Theater Freiburg, Stadt Vernier – Abteilung für Kommunikation. Mit freundlicher Unterstützung von Stadt Genf, Kanton Genf, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

*Arbeitstitel

DEUTSCHLAND- PREMIEREN //

KOPRODUKTIONEN

Das Theater Freiburg ist Koproduktionspartner neuer, zeitgenössischer Tanzkreationen. Viele dieser Choreografien sind in Freiburg zu Gast und feiern hier ihre Deutschland-Premiere. In der Spielzeit 2018/19 werden zusätzlich fünf Produktionen international renommierter Choreograf_innen vom Theater Freiburg finanziell unterstützt.

DEUTSCHLAND-PREMIEREN 2018/19

GRAVITY (AT*) Angelin Preljocaj / Ballet Preljocaj (FR/AL)
27.09.2018 // 19.30 Uhr // Großes Haus

**LE MOUVEMENT
DE L'AIR** Adrien M & Claire B (FR)
12.10.2018 // 19.30 Uhr // Großes Haus

ACTA EST FABULA Yuval Pick / CCNR (FR/IL)
16.11.2018 // 19.30 Uhr // Großes Haus

FURY Sarah Baltzinger (FR)
12.01.2019 // 19.30 Uhr // Großes Haus

FADED (AT*) Ioannis Mandaounis (CH/GR)
01.06.2018 // 20.00 Uhr // Kleines Haus

KOPRODUKTIONEN 2018/19

GRAVITY (AT*) Angelin Preljocaj / Ballet Preljocaj (FR/AL)
27.09.2018 // 19.30 Uhr // Großes Haus

DEBRIS (AT*) Jefta van Dinther (D/SE)
05.04. und 06.04.2018 // 20.00 Uhr // Kleines Haus

FROM WITHIN Noé Soulier (FR)
10.05.2019 // 20.00 Uhr // Kleines Haus

FADED (AT*) Ioannis Mandaounis (CH/GR)
01.06.2019 // 20.00 Uhr // Kleines Haus

* Arbeitstitel

WEITERE KOPRODUKTIONEN

GAUGEMANCY Ali Moini / Company Selon l'Heur (FR/IR)
Uraufführung 02.10.2018
La Passerelle_Scène Nationale // Saint-Brieuc (FR)

FURIA (AT*) Lia Rodrigues (BR) // Uraufführung November 2018
Festival d'Automne und Festival New Settings
Chaillot - Théâtre National de la Danse Paris (FR)

Joshua Beamish / MOVETHECOMPANY (Kanada)

SAUDADE

**Welt-Premiere / 10.03.2017 / Fleck Dance Theatre – Harbourfront Centre
Toronto, ON (CA) // British Columbia-Premiere / 20.09.2017 / The Dance Centre
Vancouver, BC (CA) // USA-Premiere / 11.10.2017 / BAM Next Wave Festival
Brooklyn Academy of Music (BAM) / Brooklyn, NY (USA)**

*Joshua Beamish / MOVETHECOMPANY
is a globally renowned contemporary
dance company from Vancouver
committed to the creation and perfor-
mance of original choreographic
works by both emerging and established
artists. In SAUDADE, the company's
latest creation, artistic director and
choreographer Joshua Beamish together
with six male dancers and composer
Hildur Gudnadottir, describes the kind
of love that remains after someone is
gone – an emotional state of melancholic
longing and incompleteness one so
easily recognizes.*

Joshua Beamish / MOVETHECOMPANY ist eine weltweit bekannte, in Vancouver ansässige zeitgenössische Tanzkompanie, die sich der Kreation und Aufführung neuer choreografischer Werke von aufstrebenden und etablierten Künstler_innen verschrieben hat. In SAUDADE erzählt der künstlerische Leiter Joshua Beamish gemeinsam mit sechs jungen Tänzern und der Komponistin Hildur Gudnadottir von der Liebe, die bleibt, wenn wir verlassen wurden – von einem Zustand melancholischer Sehnsucht, der uns eine nur allzu vertraute, tiefe Unvollständigkeit fühlen lässt.

Choreografie Joshua Beamish // *Musik* Hildur Gudnadottir // *Lichtdesign* Mike Inwood // *Internationaler Agent* Menno Plukker Theatre Agent, Inc.

Mit Joshua Beamish, Sean Aaron Carmon, Paul Kay/David Norsworthy, Lloyd Knight, Graham Kaplan, Nicholas Sciscione

Eine Produktion von MOVETHECOMPANY. Mit freundlicher Unterstützung von The Dance Centre Vancouver, Harbourfront Centre Toronto. Das Touring ist ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von The Canada Council for the Arts.

Jonas & Lander (Portugal)

LENTO E LARGO

(AT*) (2019)

Uraufführung Februar 2019 // Centro Cultural Vila Flor // Guimarães (PT)

During their very first encounter they already discovered a shared love: their love for nuts. But this should not be the only interest Jonas Lopes and Lander Patrick would have in common. For more than five years they have been working together, developing sensitive and humorous choreographies with humans, balloons, robotic animals and videos. In LENTO E LARGO (WT) they create a fictional landscape, telling funny little everyday stories that oscillate between logic and absurdity, always staying true to their shared love of surrealism.

Schon bei ihrer ersten Begegnung entdeckten sie eine gemeinsame Vorliebe: Nüsse. Das sollte nicht das letzte Interesse sein, das Jonas Lopes und Lander Patrick miteinander teilen würden. Seit mittlerweile fünf Jahren arbeiten die beiden zusammen und entwickeln feinfühlig, humorvolle Choreografien mit Menschen, Luftballons, Robotertieren und digitalen Bildern. Ihrer großen Liebe zum Surrealismus getreu, kreieren sie in LENTO E LARGO (AT*) eine fiktionale Landschaft, in der kleine alltägliche Stories und Tänze zwischen Logik und Absurdität schelmisch changieren.

Kreation, Choreografie Jonas Lopes, Lander Patrick*Mit* Jonas Lopes, Lander Patrick

Eine Produktion von Jonas & Lander in Koproduktion mit Theater Freiburg, Rede 5 Sentidos: Centro Cultural Vila Flor, Teatro Viriato, Teatro Virgínia, Centro de Artes de Ovar, Teatro Académico de Gil Vicente, Teatro Micaelense, Teatro Municipal do Porto, Teatro Nacional São João, Teatro Municipal Maria Matos, Teatro Municipal da Guarda, O Espaço do Tempo.

* Arbeitstitel

Kat Válastur (Deutschland/Griechenland)

STELLAR FAUNA

(2018)

Uraufführung November 2018 // HAU Hebbel am Ufer // Berlin (DE)

The Berlin-based choreographer Kat Válastur has been nominated for the George-Tabori-Preis 2017 and acclaimed a promising talent by the magazine TANZ. Her works are defined by an abstract and distinctive dance language. In February 2017 she presented RASP YOUR SOUL at Theater Freiburg, the first piece of her new cycle THE STAGGERED DANCES OF BEAUTY. In this new cycle of works Kat Válastur reevaluates the production of mythology as a tool to process contemporary questions. Following the solo RASP YOUR SOUL, in STELLAR FAUNA four bodies, two female performers and two drones, are joined in a morphing choreographic constellation letting us witness the slow yet bursting creation of a feral ecosystem.

Die Choreografin Kat Válastur wurde 2017 für den George-Tabori-Preis nominiert und von der Fachzeitschrift TANZ als vielversprechendes Talent ausgezeichnet. Ihre Arbeiten zeichnen sich durch eine abstrakte und distinktierte Bewegungssprache aus. Im Februar 2017 war sie am Theater Freiburg mit dem Auftakt ihrer Werkreihe THE STAGGERED DANCES OF BEAUTY, dem Stück RASP YOUR SOUL zu Gast. In dieser Reihe macht sich Kat Válastur die Entstehung von Mythologien zu Nutze, um zeitgenössischen Fragen nachzugehen. In der auf das Solo RASP YOUR SOUL nun folgenden Arbeit STELLAR FAUNA, morphen sich vier Körper, zwei weibliche und zwei Drohnen, in einer choreografischen Konstellation, die uns eine langsame, zugleich aber berstende Erschaffung eines ungezähmten Ökosystems vor Augen führt.

Konzept, Choreografie Kat Válastur // *Künstlerische Mitarbeit in Planung* // *Produktionsmanagement* HAU Hebbel am Ufer / Sabine Seifert // *Touring, Distribution* HAU Hebbel am Ufer / Nicole Schuchardt

Eine Produktion von Kat Válastur in Koproduktion mit Theater Freiburg, HAU Hebbel am Ufer Berlin, Fondation Hermès, Théâtre de la Ville de Paris, weitere Partner in Planung. Gefördert durch Senatskanzlei für Kultur und Europa, weitere Förderer in Planung.

TANZ- VERMITTLUNG

30

The season 2018/19 continues with an additional and comprehensive TANZ-VERMITTLUNG, a series of formats that complement Theater Freiburg's dance program, enabling a direct exchange between the audience, the city and the invited artists. Specifically for our dance audience we offer short content related INTRODUCTIONS and so called participatory EMBODIED INTRODUCTIONS, that are guided by the choreographers of the invited dance pieces and the team of the dance department. Local dance artists as well as interested amateurs are cordially invited to join the workshop series PHYSICAL LABS, a selection of LECTURES by international dance and art experts as well as MASTER-CLASSES that are taught by the choreographers of the invited dance pieces. Once a month, on Tuesdays, we turn the space of Kammerbühne into a cinema of dance: TANZKINO. Theater Freiburg's dance program conceives of contemporary dance as a possibility for unique kinesthetic experiences for each audience member and participant – individually and collective, through discussions and by daring to try for oneself. More Information at www.theater.freiburg.de.

Please note the requested registration via email to tanz@theater.freiburg.de.

Die Spielzeit 2018/19 wird von einem umfangreichen Programm zur TANZVERMITTLUNG begleitet, das zu einem direkten Austausch zwischen dem Publikum, der Stadt und den in Freiburg gastierenden nationalen und internationalen Künstler_innen einlädt. Dazu gehören speziell für unsere Tanzbesucher_innen kurze inhaltliche EINFÜHRUNGEN und sogenannte EMBODIED INTRODUCTIONS zum Mitmachen, die sowohl von den eingeladenen Choreograf_innen als auch vom Team der Tanzsparte vor den Vorstellungen angeleitet werden. Für lokale Tanzkünstler_innen oder begeisterte Laien gibt es ergänzend partizipative KÖRPER LABS und VORTRÄGE von Expert_innen sowie MASTERCLASSES mit den Choreograf_innen der Tanzgastspiele. Einmal im Monat, immer dienstags, wird das TANZKINO in der Kammerbühne weitergeführt.

So soll das Tanzprogramm auch weiterhin für alle Interessierten die Möglichkeit eines eigenen kinästhetischen Erlebnisses eröffnen, individuell oder gemeinschaftlich, durch Diskussionen gleichermaßen wie durch eigenes Ausprobieren. Mehr Infos zur Tanzvermittlung und den dazu eingeladenen Künstler_innen finden Sie auf den folgenden Seiten und auf der Homepage des Theaters www.theater.freiburg.de.

Für die Veranstaltungen bitten wir um eine Email-Anmeldung an tanz@theater.freiburg.de.

31

VORTRÄGE // LECTURES

Die praxisorientierte TANZVERMITTLUNG wird auch in dieser Spielzeit ergänzt durch spannende VORTRÄGE namhafter Tanz- und Performancessenschaftler_innen. Darunter ein neurowissenschaftlicher WORKSHOP/VORTRAG, der auf theoretischer wie auch auf physischer Ebene das Zusammenspiel von visueller Wahrnehmung, Bewegung und Tanz vermittelt. Gemeinsame Diskussionen schließen die Veranstaltungen ab. Mehr Informationen zu den Vortragenden finden Sie auf www.theater.freiburg.de.

A focus on practice is complemented by a variety of LECTURES by renowned dance and performance theoreticians. Among them a WORKSHOP/LECTURE on neuroscience and dance, that reveals the interaction of visual perception, movement and dance on a theoretical as well as a physical level. A joint discussion and questions follow the LECTURES. For more information on the speakers please visit www.theater.freiburg.de.

Jörg Hauser is the head of the costume department at Theater Freiburg. His lecture addresses specific developments in historic and contemporary dance costumes. Theater Freiburg's costume collections will be visited and the costumes examined in regards to their material, their qualities and their specific use in dance. How do costumes enrich the dances of the one who wears them and in what way might they also set limits and restrictions to the moving body? Properties such as elasticity, washability, dyeability, durability and weight are not to be underestimated in the production of a costume. At the same time a costume should meet the artistic requirements in order to highlight movement qualities rather than to lose them.

Wozu braucht es ein Kostüm?

WHAT DO WE NEED COSTUMES FOR?

Jörg Hauser (DE) // 19.10.2018
Kammerbühne / Kostümfundus // In deutscher Sprache

Jörg Hauser, Leiter des Kostüms am Theater Freiburg, widmet sich in seinem Vortrag der Entwicklung historischer und zeitgenössischer Tanzkostüme. Im Zentrum steht hier eine Begehung des Kostümfundus des Theaters Freiburg. Dabei werden die Kostüme auf ihre stofflichen Eigenschaften und ihren Einsatz beim Tanz untersucht. Welche Bereicherungen, aber auch welche Einschränkungen bringt ein Kostüm für den Tanz mit sich? Eigenschaften wie Elastizität, Waschbarkeit, Färbbarkeit, Haltbarkeit und Gewicht sind bei der Herstellung eines Kostüms nicht zu unterschätzen. Gleichzeitig sollte ein Kostüm den künstlerischen Anforderungen entsprechen, sodass Bewegungsqualitäten nicht verloren gehen, sondern hervorgehoben werden.

1968 ENTZIFFERN.

BEITRÄGE ZUM THEATER HEUTE UND VOR 50 JAHREN

DECODING 1968. CONTRIBUTIONS TO THE THEATRE OF TODAY AND 50 YEARS AGO

Bernhard Siebert (DE) / Eliane Beaufils (FR) // 23.11.2018 // Passage 46
In deutscher Sprache

2018, das bedeutet 50 Jahre 1968. Wie wird das Theater der Zeit rückblickend beurteilt, welche Gesten, Geschichten und Gestalten der Umbruchszeit finden ihren Nachhall im Heute? Theaterwissenschaftliche Beiträge ziehen Verbindungslinien zwischen Frankreich und Deutschland, zwischen Historischem und Aktuellem, zwischen Körpern und Bewegungen, um sich in einer Entzifferung von 1968 zu versuchen.

2018 is the 50th anniversary of 1968. How can we judge theatre, in hindsight? Which gestures, stories and persons of that revolutionary time still cause reverberations today? Scholarly contributions hint at lines of connections between France and Germany, history and the present, bodies and movements, in order to decode 1968.

Stefan Meik is Meister for event technology and has years of practical experiences as a light designer in the field of theater, dance and events. After a long working experience at Theater Oberhausen he now is Theater Freiburg's head of light. In his lecture he offers an insight into ideas of light compositions on a theoretical base with a particular focus on dance performances. This way the impact of light on our awareness will be reflected from a planning, a technical and a theoretical perspective. Registration until 11.01.2019 via tanz@theater.freiburg.de.

Tanz beleuchten

Enlightening Dance

Stefan Meik (DE) // 18.01.2019 // Kammerbühne
In deutscher Sprache

Stefan Meik ist Meister für Veranstaltungstechnik und verfügt über jahrelange praktische Erfahrung als Lichtdesigner im Theater-, Tanz- und Eventbereich. Er ist nach langjähriger Tätigkeit für das Theater Oberhausen nun als Leiter der Beleuchtung im Theater Freiburg tätig. In seinem Vortrag werden Ideen zur Lichtgestaltung, insbesondere bei Tanzproduktionen, theoretisch besprochen. Hierbei werden der Einfluss des Lichts auf die Wahrnehmung des Bühnengeschehens sowie planerische, technische und lichttheoretische Aspekte „beleuchtet“. Anmeldung bis 11.01.2019 an tanz@theater.freiburg.de.

WAVES OF PERCEPTION.

DANCE AS A PROCESS OF KNOWING AND LETTING KNOW

Tommaso Tosato MA (IT/DE) / PD Dr. Adriana Almeida Pees (DE/BR) // 01.03.2019 // Ballettsaal
WORKSHOP/VORTRAG // In englischer Sprache // Für alle Levels
WORKSHOP/LECTURE // In english language // For all levels

Tommaso Tosato, MA, is writing his PhD at the Ernst Strungman Institute for Neuroscience in Frankfurt am Main. His research focusses on visual conscious perception and brain waves. PD PhD Adriana Almeida Pees is the head of the dance department and curator at Theater Freiburg. In a mixture of lecture and workshop they will outline the interaction of visual perception, movement and dance on a theoretical as well as a physical and practical level. All participants are asked to join the movement in this WORKSHOP/LECTURE that is open to all levels. Registration until 22.02.2019 via tanz@theater.freiburg.de.

Tommaso Tosato, MA, schreibt seine Doktorarbeit am Ernst Strungman Institute for Neuroscience in Frankfurt am Main. Sein Schwerpunkt liegt auf der Erforschung von visueller bewusster Wahrnehmung und Gehirnwellen. PD Dr. Adriana Almeida Pees ist die Künstlerische Leiterin und Kuratorin für Tanz am Theater Freiburg. In ihrem WORKSHOP/VORTRAG erläutern die beiden sowohl auf theoretischer als auch auf physischer Ebene das Zusammenspiel von visueller Wahrnehmung, Bewegung und Tanz. In diesem Mischformat aus Vortrag und Workshop sind alle Teilnehmer_innen dazu aufgerufen mitzumachen. Tänzerisches Talent oder Vorwissen ist dafür nicht notwendig. Anmeldung bis 22.02.2019 an tanz@theater.freiburg.de.

JÉRÔME BEL: TANZ UND THEATER ALS KRITISCHE PRAXIS

JÉRÔME BEL: DANCE AND THEATRE AS A CRITICAL PRACTICE

Prof. Dr. Gerald Siegmund (DE) // 03.05.2019 // Kammerbühne // In deutscher Sprache

Since he first entered the international dance scene as a choreographer in 1994, the work of French choreographer Jérôme Bel has met a lot of resistance from critics and audiences alike. With his work Jérôme Bel consciously adopts a critical attitude towards the system of „dance“ and its institutional and aesthetic practices. He uses the stage as a place to discuss and question the constitutive elements of contemporary dance, its protocols and norms. This talk aims at tracing this critical impulse with the help of several examples. Jérôme Bel's dance pieces come across as pieces that risk and question themselves.

Seit er mit seinem ersten Stück 1994 die internationale Bühne betrat, sorgen die Produktionen des französischen Choreografen Jérôme Bel bei Kritik und Publikum für Aufregung. Seine Arbeiten verstehen sich bewusst als Kritik am bestehenden System „Tanz“ und seiner institutionellen wie künstlerischen Praktiken. Dafür benutzt Jérôme Bel die Bühne als Ort der Auseinandersetzung mit den konstitutiven Elementen des zeitgenössischen Tanzes, dessen Konventionen und Normen. Der Vortrag möchte diesem kritischen Impuls anhand einiger Beispiele nachgehen. Jérôme Bels Tanzstücke erscheinen dabei als Stücke, die sich selbst aufs Spiel setzen und infrage stellen.



Baby Moves I // PD Dr. Adriana Almeida Pees (DE/BR)

**13.10.2018 // 17.11.2018 // 23.02.2019 // 10.00 – 10.50 Uhr // Ballettsaal
16.03.2019 // 14.00 – 14.50 Uhr // Ballettsaal
In deutscher Sprache (English, if requested)**

*Movement for babies between
0 and 6 months and their adult
family member.*

The first year in a child's life determines its development immensely – as well as the adult, this child will someday become. The qualified support and accompaniment of the child can significantly raise its corporeal, emotional and cognitive skills. In BABY MOVES I parents or other family members can explore different possibilities of how to carefully handle their child and to discover their personality and movement patterns. Actively participating in the child's development is learning how to influence them in a positive way.

Registration Fee 4,–€

Registration until seven days before
each course via
tanz@theater.freiburg.de.

Bewegung für Babys zwischen 0 und 6 Monaten mit einer erwachsenen Bezugsperson.

Das erste Lebensjahr ist entscheidend für die Entwicklung des Kindes – und für den Erwachsenen, zu dem dieses Kind eines Tages werden wird. Die qualifizierte Begleitung und Unterstützung des Kindes in dieser Lebensphase kann dessen spätere physische, emotionale und intellektuelle Fähigkeiten signifikant erhöhen. In jeder dieser Gruppen erkunden die Eltern die verschiedenen Möglichkeiten mit ihrem Kind umzugehen und entdecken seine Persönlichkeit. Aktiv nehmen sie an den Entwicklungsschritten des Kindes teil und lernen diese positiv zu beeinflussen und zu begleiten.

Teilnahmegebühr 4,–€

Anmeldung bis jeweils sieben Tage vor Kursbeginn an
tanz@theater.freiburg.de.

BABY MOVES

Baby Moves II // PD Dr. Adriana Almeida Pees

**13.10.2018 // 17.11.2018 // 23.02.2019 // 11.00 – 11.50 Uhr // Ballettsaal
16.03.2019 // 15.00.– 15.50 Uhr // Ballettsaal
In deutscher Sprache (English, if requested)**

*Movement experience for babies
from 6 months until their first
steps and their adult family member.*

*In this follow-up-group that can also
be joined by newcomers adults learn
how to accompany their child in its
development until it learns how to
walk. This happens through physical
contact as well as specific techniques.*

*The aim is to facilitate and influence
the child's motoric skills as well as to
positively influence its growing
awareness, emotions and physiology.
Together with the child and with other
parents you can learn how to qualitatively
support the learning process of
your child and to unfold its skills.*

Registration until seven days before
each course via
tanz@theater.freiburg.de.

Körpererfahrungen für Babys ab 6 Monaten bis zu den ersten Schritten und eine erwachsene Bezugsperson.

In dieser Follow-Up-Gruppe, die auch von Neueinsteiger_innen besucht werden kann, lernen Sie, wie Sie Ihr Baby in seinen Entwicklungsschritten begleiten können, bis es zu laufen gelernt hat. Dies geschieht durch körperlichen Kontakt und mit Hilfe spezieller Techniken, mit dem Ziel, die Bewegungsentwicklung zu erleichtern und positiv zu beeinflussen wie Wahrnehmung, Emotionalität und Physiologie des Kindes wachsen. Wichtigstes Ziel dieses Kurses ist, dass Sie gemeinsam mit ihrem Kind und mit anderen Eltern lernen, wie Sie die Lernprozesse des Kindes und die Entfaltung seiner Fähigkeiten fördern und qualifiziert unterstützen können.

Anmeldung bis jeweils sieben Tage vor Kursbeginn an
tanz@theater.freiburg.de.

KÖRPER LABS // PHYSICAL LABS

The workshop-series *PHYSICAL LABS* addresses professional dancers and dance makers as well as mixed groups, who want to intensify their work with dance and movement and would like to explore new dance experiences. For further information on the teachers please visit www.theater.freiburg.de.

Registration Fee 30,- €

Registration until seven days before each workshop via

tanz@theater.freiburg.de.

Tickets to be picked up 3 days in advance at the box office.

Die Workshop-Reihe KÖRPER LABS richtet sich teils an professionelle Tanzschaffende, teils an gemischte Gruppen, die ihre Auseinandersetzung mit Tanz und Bewegung intensivieren wollen und Lust auf das ein oder andere neue Tanzerlebnis haben. Weitere Informationen zu allen Leiter_innen der KÖRPER LABS finden Sie auf www.theater.freiburg.de.

Teilnahmegebühr 30,- €

Anmeldung bis sieben Tage im Voraus für alle KÖRPER LABS an tanz@theater.freiburg.de.

Ticketabholung bis 3 Tage vor Kursbeginn an der Theaterkasse.

KÖRPER LAB I // KÖRPER LAB III // GAGA Mirjam Karvat (CH) // 01.12.2018 // 07.04.2019 jeweils 10.00 – 15.30 Uhr // Ballettsaal In englischer Sprache // Für alle Levels In english language // For all levels

GAGA ist ein neuer Weg um Wissen und Selbstbewusstsein über den eigenen Körper zu gewinnen. GAGA bietet einen Rahmen, um den eigenen Körper zu entdecken und zu stärken und um ihm gleichzeitig Flexibilität, Ausdauer und Beweglichkeit hinzuzufügen, um Sinne und Imagination zu erleuchten. GAGA erhöht das Bewusstsein über Schwächen, erweckt taube Stellen, stellt physische Muster aus und zeigt Wege auf, diese zu ändern oder loszuwerden. Die Arbeit verbessert instinktive Bewegung und verbindet bewusste und unbewusste Bewegung. Dabei ermöglicht sie eine Erfahrung von Freiheit und Vergnügen auf eine einfache Art und Weise, in einem schönen Raum, in bequemer Kleidung, begleitet von Musik, jede Person für sich selbst und für andere.

Mirjam Karvat studierte Tanz an der London Contemporary Dance School, sowie Massage Therapie und menschliche Kinetik. 2011 trat sie dem GAGA Lehrertrainingsprogramm bei und unterrichtet seither GAGA europaweit.

GAGA is a new way of gaining knowledge and self-awareness through your body. GAGA provides a framework for discovering and strengthening your body and adding flexibility, stamina, and agility while lightening the senses and imagination. GAGA raises awareness of physical weaknesses, awakens numb areas, exposes physical fixations and offers ways for their elimination. The work improves instinctive movement and connects conscious and unconscious movement and it allows for an experience of freedom and pleasure in a simple way, in a pleasant space, in comfortable clothes, accompanied by music, each person with themselves and others. Mirjam Karvat studied dance at the London Contemporary Dance School as well as massage therapy and human kinetic. 2011 she joined the GAGA teaching program and teaches GAGA Europe-wide.

Körper LAB II // MOVING DIFFERENTLY Monica Gillette (DE/USA) // 09.02. und 10.02.2019 jeweils 14.00 – 17.30 Uhr // Ballettsaal In englischer Sprache // Für alle Levels In english language // For all levels

Moving differently: This 2-day workshop invites people of all interests and abilities to join dancer and choreographer Monica

Gillette and the Freiburg Parkinson's dancers to engage in an artistic process and physical research of what the act of dancing can illuminate. Part encounter, part movement research, the participants will question what is needed to bring themselves and others into movement.

All participants question anew what it means to be embodied, how generosity and interactivity can transform one's physical ability and how a diagnosis can impact one's identity and quality of life.

Anderes Bewegen: Zu diesem 2-tägigen Workshop sind Menschen aller Interessen und Begabungen eingeladen, sich gemeinsam mit der in Freiburg lebenden Tänzerin und Choreografin Monica Gillette und den Freiburger Parkinson-Tänzer_innen auf einen künstlerischen Prozess und körperliches Erforschen dessen einzulassen, was Tanzen hervorbringen kann. Teils Begegnung, teils Bewegungsrecherche, fragen die Teilnehmer_innen danach, was sie brauchen, um sich selbst und einander in Bewegung zu versetzen. Alle Teilnehmer_innen gehen erneut der Frage nach, was es bedeutet, verkörpert zu sein, wie Freigebigkeit und Interaktivität körperliche Fähigkeiten beeinflussen können und wie sich eine Diagnose auf die eigene Identität und das Leben auswirkt.

Körper LAB IV Ioannis Mandaounis (CH/GR) 02.06.2019 // Ballettsaal In englischer Sprache // Für Profis In english language // For professionals

In diesem Workshop benutzt Ioannis Mandaounis Tanz und Choreografie als Werkzeug, um die Gefühle zu berühren, die wir als Darsteller_innen haben, wenn wir einem Publikum ausgesetzt sind. Wie gehen wir mit der Existenz eines Körpers samt seiner emotionalen Realität auf der Bühne um? Was heißt es eigentlich, darstellende_r Künstler_in zu sein? Was sind die Aufgaben und was sind die Freiheiten? Wie gehen wir in konstruktiver Weise mit dem Druck um, einem außenstehenden Auge ausgesetzt zu sein? Viele dieser Fragen werden in der Tanz- und Choreografiewelt nicht systematisch verhandelt, sondern durch vereinfachende Begriffe wie „Talent“, „Selbstvertrauen“ oder „Erfahrung“ abgetan. Für Ioannis Mandaounis sind diese Fragen zentrale Ausgangspunkte seiner choreografischen Arbeit und werden zu Werkzeugen für seine Forschung und seine Workshops. Viele Menschen tanzen fantastisch gut! Aber ist das wirklich der springende Punkt, wenn man auf der Bühne steht? Oder geht es vielleicht eher darum, wie man mit dieser Realität umgeht?

In this workshop Ioannis Mandaounis will approach dance and choreography as a tool to touch the deeper feelings we have as performers when being exposed to an audience. How does one deal with the existence of a body together with its emotional reality on stage? What is it exactly to be a performer? What are their responsibilities and their freedom? Many of these simple questions in the field of dance are never dealt with in a systematic manner. Notions like "talent", "confidence" or "experience" and other expressions are used to answer or even dismiss them. To Ioannis Mandaounis these questions are central in his approach to choreography and became tools for his research and his teaching. Many people dance fantastically well! But is this the important issue when being on stage? Or is it more about how to deal with reality?

EMBODIED INTRODUCTIONS // EINFÜHRUNGEN

40

**Immer 45 Minuten vor einer Vorstellung
im Winterer-Foyer oder in der Kammerbühne**

Together with our invited guest artists and the team of the dance department, we offer two kinds of introductions to our audience before each dance piece: an EMBODIED INTRODUCTION as well as a short content-related INTRODUCTION for a closer insight into the artistic work. During the EMBODIED INTRODUCTION the audience is physically introduced to a short section of movement material and the working methods of the respective choreographers and their ensembles, while the traditional INTRODUCTION speaks of the background and development of each dance piece. Have courage - no dance talent or prior knowledge is necessary! It is rather about engaging in a sensual-physical experience of what will happen on stage.

Jeweils vor den Vorstellungen bieten wir unserem Publikum gemeinsam mit den in Freiburg gastierenden Künstler_innen und dem Team der Tanzsparte zwei Arten von Einführungen zum jeweiligen Stück an. Mit einer EMBODIED INTRODUCTION und einer kurzen inhaltlichen EINFÜHRUNG wird dem Publikum die Möglichkeit eines tieferen Einblicks in die künstlerische Arbeit der Choreograf_innen gegeben. Während der EMBODIED INTRODUCTION werden kurze Ausschnitte des Bewegungsrepertoires und der Arbeitsmethoden in einer physischen Einführung zum Mitmachen erfahrbar. Nur Mut – weder Talent noch Vorwissen sind hier gefragt! Es geht vielmehr darum, einen sinnlich-körperlichen Eindruck davon zu gewinnen, was auf der Bühne passieren wird. Im Unterschied dazu wird bei der traditionellen EINFÜHRUNG vom Inhalt und dem Hintergrund des Stückes erzählt.

- 27.09.2018** GRAVITY (AT*) mit Angelin Preljocaj
12.10.2018 LE MOUVEMENT DE L'AIR
mit PD Dr. Adriana Almeida Pees
16.11.2018 ACTA EST FABULA mit Yuval Pick
07.12.2018 ACCUSATIONS mit PD Dr. Adriana Almeida Pees
12.01.2019 FURY mit PD Dr. Adriana Almeida Pees
22.02.2019 À MON PÈRE mit PD Dr. Adriana Almeida Pees
15.03.2019 BACANTES mit PD Dr. Adriana Almeida Pees
05.04.2019 DEBRIS (AT*) mit Jefta van Dinther
10.05.2019 FROM WITHIN mit Noé Soulier
01.06.2019 FADED (AT*) mit PD Dr. Adriana Almeida Pees

* Arbeitstitel

41

KÜNSTLER_INNEN- GESPRÄCHE //ARTIST TALKS

**Immer im Anschluss an eine Vorstellung
im Winterer-Foyer oder in der Kammerbühne.**

Um mehr über die Hintergründe und Denkansätze der Choreograf_innen zu erfahren, laden wir Sie herzlich nach einer Vorstellung zu einem gemeinsamen Gespräch mit den Gastkünstler_innen und dem Team der Tanzsparte ein.

- 27.09.2018** zu GRAVITY (AT*) mit Angelin Preljocaj
12.10.2018 zu LE MOUVEMENT DE L'AIR
mit dem Ensemble und den Musiker_innen
16.11.2018 zu ACTA EST FABULA mit Yuval Pick
07.12.2018 zu ACCUSATIONS mit Ann Van den Broek
12.01.2019 zu FURY mit Sara Baltzinger
22.02.2019 zu À MON PÈRE mit Radhouane el Meddeb
15.03.2019 zu BACANTES mit Marlene Monteiro Freitas
05.04.2019 zu DEBRIS (AT*) mit Jefta van Dinther
10.05.2019 zu FROM WITHIN mit Noé Soulier
01.06.2019 zu FADED (AT*) mit Ioannis Mandaounis

To learn more about the backgrounds and ways of thinking of the invited choreographers we cordially invite you to join the ARTIST TALKS together with the guest artists and the team of the dance department. Following the dance performances at Winterer-Foyer or Kammerbühne.

TIME TO SHARE MOVEMENTS

**09.11.2018 // 14.12.2018 // 25.01.2019
08.02.2019 // 08.03.2019 // 12.04.2019 // 24.05.2019
Ballettsaal // jeweils 18.30 – 21.00 Uhr
Mit dem Team der Tanzsparte und weiteren professionellen Tanzschaffenden**

Einmal im Monat, immer freitags, lädt die Tanzsparte alle Bewegungsbegeisterten zu einem offenen Treffen ein, Laien ebenso wie professionelle Tänzer_innen, die sich gemeinsam auf eine angeleitete Erkundung von neuen Bewegungen einlassen möchten.

Once a month, on Fridays, we cordially invite professional dancers as well as interested amateurs to join each other in a shared and guided exploration of movements.

TANZKINO

42

30.10.2018 // 27.11.2018 // 18.12.2018 // 29.01.2019 // 26.02.2019 // 26.03.2019 // 30.04.2019 // 28.05.2019
Jeweils 19.00 Uhr // Kammerbühne

Einmal im Monat, immer dienstags, wird die Reihe TANZKINO weitergeführt. Die dafür ausgewählten Filme ergänzen das Tanzprogramm des Theaters Freiburg mit Dokumentarfilmen, historischen Tanzstücken oder kreativen Screendance-Filmen, einer bereits eigenständigen Kunstform, die Choreografie und Filmschnitt verbindet. Immer eingebettet in aktuelle politische, soziologische und künstlerische Debatten. Gemeinsame Diskussionen mit dem Publikum und dem Team der Tanzsparte schließen die Abende ab.

Am 26.02.2019 möchten wir unser Publikum zu einem einzigartigen Filmabend zu Mary Wigman (1886-1973) einladen, mit Livemusik gespielt von der Pianistin Corinna Fuhrmann. Als eine der ersten Koryphäen des deutschen Ausdruckstanzes, ist Mary Wigman bekannt für ihre Stücke HEXENTANZ II (1926) und SACRE DU PRINTEMPS (1956).

Once a month, on Tuesdays, we continue our film evenings TANZKINO. The carefully selected movies complement Theater Freiburg's dance program with documentary movies, historical dance pieces or creative Screendance films, a new and independent trans-medial art form that combines choreography and film cut. All screenings are embedded in actual political, sociological and artistic debates. Joint discussions round off all evenings.

On 26.02.2019 we cordially invite our audience to a unique Mary Wigman movie night accompanied by live music played by the pianist Corinna Fuhrmann. Mary Wigman (1886-1973) is one of the first luminaries of German Ausdruckstanz, well known for her pieces HEXENTANZ II (1926) and SACRE DU PRINTEMPS (1956).

MASTERCLASS

We would like to invite all professional dancers and dance makers from Freiburg and the region to join the MASTERCLASSES. Two of the invited choreographers of our guest performances present their specific working methods and give an intense insight into their work. For more information on the artists please visit www.theater.freiburg.de.

Registration fee: 10,- €
Registration until four days prior to each class via tanz@theater.freiburg.de.

Tickets to be picked up 3 days in advance at the box office.

08.12.2018 // Ann Van den Broek // Ballettsaal
06.04.2019 // Jefta van Dinther // Ballettsaal
In englischer Sprache // Für Profis
In english language // For professionals

Zur MASTERCLASS sind alle professionellen Tänzer_innen Freiburgs und Umgebung herzlich eingeladen! Zwei am Theater Freiburg gastierende Choreograf_innen stellen hier die Arbeitsweisen ihrer Ensembles und ihre jeweils spezifischen Methoden vor. Dabei vermitteln sie einen intensiven Einblick in ihr künstlerisches Schaffen. Weitere Infos zu den jeweiligen Künstler_innen finden Sie auf www.theater.freiburg.de.

Teilnahmegebühr: 10,- €

Anmeldung bis jeweils vier Tage im Voraus an tanz@theater.freiburg.de.
Ticketabholung bis 3 Tage im Voraus an der Theaterkasse.

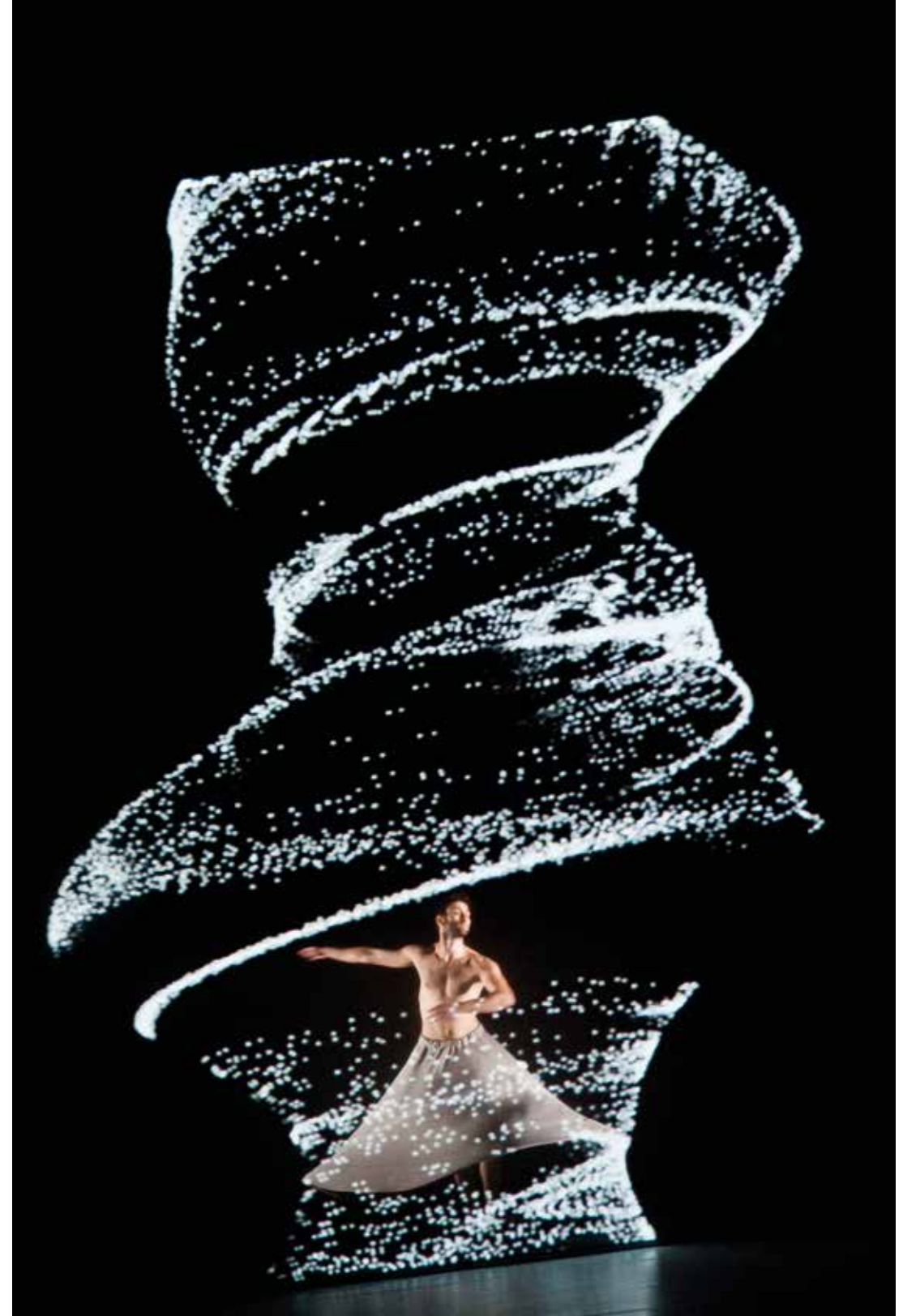


Foto: Romain Etienne // LE MOUVEMENT DE L'AIR // Adrien M & Claire B

RÉSEAU GRAND LUXE

In 2018 the dance department of Theater Freiburg has become a new partner in the association RÉSEAU GRAND LUXE. This network is an exchange platform for young emerging choreographers and their new innovative projects. In order to support regional artists six institutions (Grand Studio à Bruxelles, CCN – Ballet de Lorraine à Nancy, Ballet de l'Opéra national du Rhin – Centre chorégraphique national de Mulhouse, POLE-SUD – Centre de développement chorégraphique national de Strasbourg, TROIS C-L-Centre de Création Chorégraphique Luxembourgeois, Theater Freiburg) join together to merge their skills and teams. These diverse institutions offer working spaces, contact persons, dramaturgical advice and accompaniment and provide help for the documentation of the respective projects. By developing new ideas of co-working structures aside the standard mechanism of production and mediation RÉSEAU GRAND LUXE is unique in its genre.

Seit 2018 ist die Tanzsparte des Theaters Freiburg neuer Partner des Netzwerks RÉSEAU GRAND LUXE, das sich als Austauschquelle für Choreograf_innen definiert, die neue, innovative Projekte entwickeln. Sechs Häuser (Grand Studio à Bruxelles, CCN – Ballet de Lorraine à Nancy, Ballet de l'Opéra national du Rhin – Centre chorégraphique national de Mulhouse, POLE-SUD – Centre de développement chorégraphique national de Strasbourg, TROIS C-L-Centre de Création Chorégraphique Luxembourgeois, Theater Freiburg) haben sich zusammengeschlossen, um ihr gemeinsames handwerkliches Können und ihr Team künstlerischen Projekten aus der Region zur Verfügung zu stellen und diese während ihrer Entwicklungsphase durch spezifische Hilfe zu unterstützen. Die facettenreichen Institutionen unterstützen das Programm unter anderem mit Arbeitsräumen, Ansprechpersonen, dramaturgischer Beratung und Begleitung, administrativer Hilfe und der Dokumentation der jeweiligen Projekte. Dieses Netzwerk, einzigartig in seinem Genre, erneuert den Geist des Zusammenarbeitens, indem es ein neues Interventionsmodell außerhalb der etablierten Mechanismen von Produktion und Vermittlung schafft.

FOKUS FRANKREICH // FOCUS FRANCE

In der Spielzeit 2018/19 liegt ein besonderes Augenmerk auf französischen Künstler_innen. In Frankreich schließen Jahr für Jahr zahlreiche Tanzschaffende an renommierten Centre Chorégraphique Nationaux eine Ausbildung ab und setzen ihre impulsive Kreativität in der derzeit aktiven Tanz- und Performanceszene ein. Unter dem FOKUS FRANKREICH lädt das Theater Freiburg sechs stilistisch unterschiedliche Arbeiten feinfühlig, unaufhaltsamer, spielerischer und poetischer Choreograf_innen und Tänzer_innen ein.

The season 2018/19 lays a special attention on French artists. Every year numerous dance makers complete a dance education at prestigious Centre Chorégraphique Nationaux and apply their impulsive creativity to the currently active dance and performance scene. With FOCUS FRANCE we invite six stylistically different works of sensitive, unstoppable, playful and poetic choreographers and dancers.

RESIDENZEN

46

Newly added this season is the format of residency. For a certain period selected choreographers are given the possibility to work on their new creations at Theater Freiburg. The theatre provides space, facilities and resources to enable the artists to deepen their research process. In addition, they are welcome to consult the team of the dance department on professional dramaturgical advice.

Residenz Moritz Ostruschnjak (Deutschland) ODE AN DIE GEWALT (AT*)

Der freischaffender Choreograf und Tänzer studierte an der Iwanson Schule für Zeitgenössischen Tanz in München und vervollständigte seine Ausbildung bei Maurice Béjart in Lausanne. Es folgten Engagements beim Tanztheater Nürnberg, Nationaltheater Mannheim, Introdans Niederlande und bei der GöteborgsOperan Danskompani in Schweden. Er arbeitete unter anderem mit Ultima Vez/Wim Vandekeybus, Sasha Waltz, Frank Chartier (Peeping Tom), Tilmann O'Donnell, Rui Horta, Roberto Zappal, Mats Ek, Stijn Celis, Michael Keegan-Dolan, Gunilla Heilborn, u. v. a. Seit 2013 folgen eigene Projekte wie das Solo-Projekt ISLAND OF ONLY ONELAND (2015), sowie TEXT NECK (2016), eine Tanzperformance für drei Tänzer_innen und drei Musiker_innen und zuletzt BOIDS (2017), ein Gruppenstück mit fünf Tänzer_innen und zwei Musiker_innen. Seine Arbeit I HAD ABSOLUTELY NO REASON TO MOVE IN ANY DIRECTION (2017) war am Stadttheater Pforzheim zu sehen, seine Choreografie DSCH (2017) am Theater Gießen. Seit 2016 ist Moritz Ostruschnjak Mitglied der Tanztendenz München e.V.

* Arbeitstitel

Neu in dieser Spielzeit ist das Format der Residenz. Ausgewählte Choreograf_innen haben die Möglichkeit, am Theater Freiburg für einen bestimmten Zeitraum an ihren neuen Kreationen zu arbeiten. Mit den zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und umfassenden Ressourcen wird den Künstler_innen ein Umfeld geboten, in dem sie Rechercheprozesse vertiefen können. Ergänzend kann stets die professionelle dramaturgische Beratung des Teams der Tanzsparte eingeholt werden.

Moritz Ostruschnjak is an independent choreographer and dancer based in Munich. He studied at the Iwanson School of Contemporary Dance in Munich and completed his studies with Maurice Béjart in Lausanne. Followed by engagements at Tanztheater Nürnberg, Nationaltheater Mannheim, Introdans Netherlands and the GöteborgsOperan Danskompani in Sweden. He worked with Ultima Vez / Wim Vandekeybus, Sasha Waltz, Frank Chartier (Peeping Tom), Tilmann O'Donnell, Rui Horta, Roberto Zappalla, Mats Ek, Stijn Celis, Michael Keegan Dolan, Gunilla Heilborn among others. Since 2013 he is working as an independent choreographer, freelance dancer and in various theaters. In Munich, he realized the solo Project ISLAND OF ONLY ONELAND (2015), TEXT NECK (2016), a dance performance for three dancers and three musicians and BOIDS (2017), a group piece with five dancers and two musicians. His work I HAD ABSOLUTELY NO REASON TO MOVE IN ANY DIRECTION (2017) was shown at the Stadttheater Pforzheim and his choreography DSCH (2017) was shown at Theater Gießen. Since 2016 Moritz Ostruschnjak has been a member of Tanztendenz München e.V.

47

Residenz Alma Toasperm (Deutschland)

Die freischaffende Tänzerin und Choreografin Alma Toasperm studierte zeitgenössischen und klassischen Tanz an der HfMDK Frankfurt am Main und schloss den Research Cycle bei P.A.R.T.S. unter der Leitung von Anne Teresa de Keersmaeker in Brüssel ab. Sie kreiert eigene Stücke, die sie u. a. am Mousonturm Frankfurt und in Dresden Hellerau zeigt. Internationale Engagements als Tänzerin mit Künstler_innen wie Trajal Harrell, Alexandra Bachzetsis, Ioannis Mandafounis und Hermann Heisig führten sie u. a. ins MoMa in New York, das Kaai-theater in Brüssel und The Barbican Gallery in London. Ihre letzte Produktion THE STRANGER QUESTION / ANDERS ARTIG war 2016 in Leipzig am LOFFT – Das Theater zu sehen, wo sie derzeit im Artist Development Program gefördert wird.

The Athens-born, freelance dancer and choreographer Ioannis Mandafounis has already developed his own pieces within other collaborations and collectives parallel to his engagement at the Forsythe Company (2005 to 2009). In 2007 he created a new version of L'APRES-MIDI D'UN FAUNE for the Greek National Opera. Since 2007 he has collaborated with choreographer Fabrice Mazliah and in 2009 they founded the collective Mamaza together with choreographer May Zarhy. At the same time he also choreographs for other companies and at renowned educational institutions. In 2015 Ioannis Mandafounis received the Swiss Dance Award as outstanding male dancer.

The freelance dancer and choreographer Alma Toasperm studied contemporary and classical dance at the HfMDK Frankfurt am Main and completed the research cycle at P.A.R.T.S. under the direction of Anne Teresa de Keersmaeker in Brussels. Her own creations have been shown at Mousonturm Frankfurt and in Dresden Hellerau. International engagements as a dancer with artists such as Trajal Harrell, Alexandra Bachzetsis, Ioannis Mandafounis and Hermann Heisig among others have led her to MoMa in New York, Kaai-theater in Brussels and The Barbican Gallery in London. Her last production THE STRANGER QUESTION / ANDERS ARTIG was shown in 2016 at LOFFT - Das Theater in Leipzig, where she is currently supported by the Artist Development Program.

Residenz Ioannis Mandafounis (Schweiz/Griechenland)

Der aus Athen stammende, derzeit freischaffende Tänzer und Choreografen Ioannis Mandafounis hat bereits parallel zu seinem Engagement in der Forsythe Company (2005 bis 2009) in anderweitigen Kollaborationen und Kollektiven eigene Stücke erarbeitet. 2007 kreierte er eine neue Version von L'APRES-MIDI D'UN FAUNE für die griechische Nationaloper. Seit 2007 arbeitet er mit dem Choreografen Fabrice Mazliah zusammen und 2009 gründeten die beiden zusammen mit der Choreografin May Zarhy das Kollektiv Mamaza. Zudem choreografiert er für andere Gruppen und an renommierten Ausbildungsstätten. 2015 erhält Ioannis Mandafounis den Schweizer Tanzpreis als herausragender Tänzer.

SEPTEMBER 2018

- 27.09.** ANGELIN PRELJOCAJ / BALLETT
PRELJOCAJ
- 27.09.** ANGELIN PRELJOCAJ
- 27.09.** ANGELIN PRELJOCAJ

GRAVITY (AT*)

GROSSES HAUS // 19.30 UHR

EMBODIED INTRODUCTION

WINTERER-FOYER // 18.45 UHR

ARTIST TALK

WINTERER-FOYER // IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG

OKTOBER 2018

- 12.10.** ADRIEN M & CLAIRE B
- 12.10.** PD DR. ADRIANA ALMEIDA PEES
- 12.10.** ENSEMBLE ADRIEN M & CLAIRE B
- 13.10.** PD DR. ADRIANA ALMEIDA PEES
- 13.10.** PD DR. ADRIANA ALMEIDA PEES
- 19.10.** JÖRG HAUSER
- 30.10.** IN PLANUNG

LE MOUVEMENT DE L'AIR

GROSSES HAUS // 19.30 UHR

EMBODIED INTRODUCTION

WINTERER-FOYER // 18.45 UHR

ARTIST TALK

WINTERER-FOYER // IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG

BABY MOVES I

BALLETTSAAL // 10.00 - 10.50 UHR

BABY MOVES II

BALLETTSAAL // 11.00 - 11.50 UHR

WOZU BRAUCHT ES EIN KOSTÜM?

VORTRAG // KAMMERBÜHNE // UHRZEIT IN PLANUNG

TANZKINO

KAMMERBÜHNE // 19.00 UHR

NOVEMBER 2018

- 09.11.** TEAM TANZSPARTE
- 16.11.** YUVAL PICK / CCNR
- 16.11.** YUVAL PICK
- 16.11.** YUVAL PICK
- 17.11.** PD DR. ADRIANA ALMEIDA PEES
- 17.11.** PD DR. ADRIANA ALMEIDA PEES
- 23.11.** BERNHARD SIEBERT /
ELIANE BEAUFILS
- 27.11.** IN PLANUNG

TIME TO SHARE MOVEMENTS

BALLETTSAAL // 18.30 - 21.00 UHR

ACTA EST FABULA

GROSSES HAUS // 19.30 UHR

EMBODIED INTRODUCTION

WINTERER-FOYER // 18.45 UHR

ARTIST TALK

WINTERER-FOYER // IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG

BABY MOVES I

BALLETTSAAL // 10.00 - 10.50 UHR

BABY MOVES II

BALLETTSAAL // 11.00 - 11.50 UHR

1968 ENTZIFFERN. BEITRÄGE ZUM THEATER HEUTE UND VOR 50 JAHREN

VORTRAG // PASSAGE 46 // UHRZEIT IN PLANUNG

TANZKINO

KAMMERBÜHNE // 19.00 UHR

* Arbeitstitel

DEZEMBER 2018

KÖRPER LAB I // GAGA

WORKSHOP // BALLETTSAAL // 10.00 - 15.30 UHR

ACCUSATIONS

KLEINES HAUS // 20.00 UHR

EMBODIED INTRODUCTION

KAMMERBÜHNE // 19.15 UHR

ARTIST TALK

KAMMERBÜHNE // IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG

ACCUSATIONS

2. VORSTELLUNG // KLEINES HAUS // 20.00 UHR

EINFÜHRUNG ZU ACCUSATIONS

PASSAGE 46 // 19.30 UHR

MASTERCLASS

BALLETTSAAL // UHRZEIT IN PLANUNG

TIME TO SHARE MOVEMENTS

BALLETTSAAL // 18.30 - 21.00 UHR

TANZKINO

KAMMERBÜHNE // 19.00 UHR

- 01.12.** MIRJAM KARVAT
- 07.12.** ANN VAN DEN BROEK
- 07.12.** PD DR. ADRIANA ALMEIDA PEES
- 07.12.** ANN VAN DEN BROEK
- 08.12.** ANN VAN DEN BROEK
- 08.12.** BETTINA FÖLDESI
- 08.12.** ANN VAN DEN BROEK
- 14.12.** TEAM TANZSPARTE
- 18.12.** IN PLANUNG

JANUAR 2019

- 12.01.** SARAH BALTZINGER
- 12.01.** PD DR. ADRIANA ALMEIDA PEES
- 12.01.** SARAH BALTZINGER
- 18.01.** STEFAN MEIK
- 25.01.** TEAM TANZSPARTE
- 29.01.** IN PLANUNG

FURY

GROSSES HAUS // 19.30 UHR

EMBODIED INTRODUCTION

WINTERER-FOYER // 18.45 UHR

ARTIST TALK

WINTERER-FOYER // IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG

TANZ BELEUCHTEN

VORTRAG // KAMMERBÜHNE // UHRZEIT IN PLANUNG

TIME TO SHARE MOVEMENTS

BALLETTSAAL // 18.30 - 21.00 UHR

TANZKINO

KAMMERBÜHNE // 19.00 UHR

FEBRUAR 2019

08.02.	TEAM TANZSPARTE
09.02.	MONICA GILLETTE
10.02.	MONICA GILLETTE
22.02.	RADHOUANE EL MEDDEB
22.02.	PD DR. ADRIANA ALMEIDA PEES
22.02.	RADHOUANE EL MEDDEB
23.02.	PD DR. ADRIANA ALMEIDA PEES
23.02.	PD DR. ADRIANA ALMEIDA PEES
26.02.	CORINNA FUHRMANN

TIME TO SHARE MOVEMENTS

BALLETSSAAL // 18.30 – 21.00 UHR

KÖRPER LAB II // MOVING DIFFERENTLY

2-TÄGIGER WORKSHOP // BALLETSSAAL // 14.00 – 17.30 UHR

KÖRPER LAB II // MOVING DIFFERENTLY

2-TÄGIGER WORKSHOP // BALLETSSAAL // 14.00 – 17.30 UHR

À MON PÈRE, UNE DERNIÈRE DANSE ET UN**PREMIER BAISER** // KLEINES HAUS // 20.00 UHR**EMBODIED INTRODUCTION**

KAMMERBÜHNE // 19.15 UHR

ARTIST TALK

KAMMERBÜHNE // IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG

BABY MOVES I

BALLETSSAAL // 10.00 – 10.50 UHR

BABY MOVES II

BALLETSSAAL // 11.00 – 11.50 UHR

TANZKINO

MARY WIGMAN // KAMMERBÜHNE // 19.00 UHR

MÄRZ 2019

01.03.	PD DR. ADRIANA ALMEIDA PEES TOMMASO TOSATO, MA
08.03.	TEAM TANZSPARTE
15.03.	MARLENE MONTEIRO FREITAS
15.03.	PD DR. ADRIANA ALMEIDA PEES
15.03.	MARLENE MONTEIRO FREITAS
16.03.	PD DR. ADRIANA ALMEIDA PEES
16.03.	PD DR. ADRIANA ALMEIDA PEES
26.03.	IN PLANUNG

WAVES OF PERCEPTION. DANCE AS A**PROCESS OF KNOWING AND LETTING KNOW**

WORKSHOP/VORTRAG // KAMMERBÜHNE // UHRZEIT IN PLANUNG

TIME TO SHARE MOVEMENTS

BALLETSSAAL // 18.30 – 21.00 UHR

BACANTES – PRELÚDIO PARA UMA PURGA

GROSSES HAUS // 19.30 UHR

EMBODIED INTRODUCTION

WINTERER-FOYER // 18.45 UHR

ARTIST TALK

WINTERER-FOYER // IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG

BABY MOVES I

BALLETSSAAL // 14.00 – 14.50 UHR

BABY MOVES II

BALLETSSAAL // 15.00 – 15.50 UHR

TANZKINO

KAMMERBÜHNE // 19.00 UHR

* Arbeitstitel

05.04.	JEFTA VAN DINTHER
05.04.	JEFTA VAN DINTHER
05.04.	JEFTA VAN DINTHER
06.04.	JEFTA VAN DINTHER
06.04.	JEFTA VAN DINTHER
06.04.	BETTINA FÖLDESI
07.04.	MIRJAM KARVAT
12.04.	TEAM TANZSPARTE
30.04.	IN PLANUNG

MAI 2019

03.05.	PROF. DR. GERALD SIEGMUND
10.05.	NOÉ SOULIER
10.05.	NOÉ SOULIER
10.05.	NOÉ SOULIER
24.05.	TEAM TANZSPARTE
28.05.	IN PLANUNG

01.06.	IOANNIS MANDAFOUNIS
01.06.	PD DR. ADRIANA ALMEIDA PEES
01.06.	IOANNIS MANDAFOUNIS
02.06.	IOANNIS MANDAFOUNIS

APRIL 2019

DEBRIS (AT*)

KLEINES HAUS // 20.00 UHR

EMBODIED INTRODUCTION

PASSAGE 46 // 19.15 UHR

ARTIST TALK

PASSAGE 46 // IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG

DEBRIS (AT*)

2. VORSTELLUNG // KLEINES HAUS // 20.00 UHR

MASTERCLASS

BALLETSSAAL // UHRZEIT IN PLANUNG

EINFÜHRUNG ZU DEBRIS (AT*)

PASSAGE 46 // 19.30 UHR

KÖRPER LAB III // GAGA

BALLETSSAAL // 10.00 – 15.30 UHR

TIME TO SHARE MOVEMENTS

BALLETSSAAL // 18.30 – 21.00 UHR

TANZKINO

KAMMERBÜHNE // 19.00 UHR

JÉRÔME BEL:**TANZ UND THEATER ALS KRITISCHE PRAXIS**

VORTRAG // KAMMERBÜHNE // UHRZEIT IN PLANUNG

FROM WITHIN

KLEINES HAUS // 20.00 UHR

EMBODIED INTRODUCTION

KAMMERBÜHNE // 19.15 UHR

ARTIST TALK

KAMMERBÜHNE // IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG

TIME TO SHARE MOVEMENTS

BALLETSSAAL // 18.30 – 21.00 UHR

TANZKINO

KAMMERBÜHNE // 19.00 UHR

JUNI 2019

FADED (AT*)

KLEINES HAUS // 20.00 UHR

EMBODIED INTRODUCTION

KAMMERBÜHNE // 19.15 UHR

ARTIST TALK

KAMMERBÜHNE // IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG

KÖRPER LAB IV

BALLETSSAAL // UHRZEIT IN PLANUNG



Foto: Romain Etienne // LE MOUVEMENT DE L'AIR // Adrien M & Claire B



PD PhD Adriana Almeida Pees, dancer, dance researcher, cultural producer and curator. Born in Minas Gerais, German and Brazilian citizenship. Graduate as a solo dancer of Escola Municipal de Bailados de São Paulo and Royal Academy of Dance London (in São Paulo), psychology graduate of Faculdade Metropolitana Unidas (FMU) São Paulo, PhD of Universidade Estadual de Campinas-SP (national university Campinas - Unicamp) at the institute for art, dance department, field of research: technical-poetic basics of the performer. She wrote her post-doctoral thesis at UNICAMP in combination with the Institute of Applied Theater Studies at Justus-Liebig-University Gießen.

Since more than 30 years working as a professional in the dance field, as solo dancer, choreographer, dance researcher and guest teacher at different universities, dance centers and festivals in Europe and South America. Since 2009 Body-Mind Centering® (BMC)-teacher, -practitioner and Infant Developmental Movement Educator (IDME), founded and leads the BMC-training program in Brazil and since 2015 in Uruguay.

Since 2004 she has co-founded, co-owned and co-managed the international production company prod. art.br / interior Produções Artísticas Internacionais Ltda in São Paulo, which realized more than 50 projects of cultural exchange between Brazil, South America and Europe.

PD Dr. Adriana Almeida Pees, Tänzerin, Tanzwissenschaftlerin, Kulturproduzentin und Kuratorin. Geboren in Minas Gerais, deutsche und brasilianische Staatsbürgerin. Als Solotänzerin Absolventin der Escola Municipal de Bailados de São Paulo und der Royal Academy of Dance London (in São Paulo), als Psychologin diplomiert an der Faculdade Metropolitana Unidas (FMU) São Paulo, als Dr. phil. promoviert an der Universidade Estadual de Campinas-SP (Staatliche Universität von Campinas - Unicamp) am Institut für Künste, Fachbereich Tanz, Forschungsrichtung: Technisch-poetische Grundlagen des Darstellers. Sie war Post-Doktorandin der UNICAMP in Verbindung mit dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen. Als Gastdozentin hat sie von 2008 bis 2015 an verschiedenen Universitäten unterrichtet.

Seit mehr als 30 Jahren professionelle Tätigkeit im Tanzbereich als Solotänzerin, Choreografin, Tanzwissenschaftlerin und Gastdozentin an verschiedenen Universitäten, Tanzzentren und Festivals in Europa und Südamerika. Als Body-Mind Centering® (BMC)-Lehrerin, -Practitioner und Infant Developmental Movement Educator (IDME) leitet sie seit 2009 das BMC-Ausbildungsprogramm in Brasilien und seit 2015 in Uruguay. Außerdem ist sie Master Trainer in Gyrotonic®, Gyrokinesis®, Ladder® 1 & 2 und Jumping Sliding Board®, sowie Structural Bodyworker Anatomy Trains von Thomas Meyer, Brain Gym 1-2 und Craniosacraltherapeutin.

Seit 2004 ist sie Mitbegründerin und Mitinhaberin, auch Co-Geschäftsführerin des internationalen Produktionsbüros prod.art.br / interior Produções Artísticas Internacionais Ltda in São Paulo, das bislang ca. 50 Kulturaustauschprojekte in Brasilien, Südamerika und Europa realisiert hat.

PD Dr. Adriana Almeida Pees
Künstlerische Leiterin und Kuratorin Tanz
adriana.almeidapees@theater.freiburg.de
0049 (0)761 201 2970

KONTAKT



Bettina Földesi studierte zeitgenössischen Bühnentanz an der Salzburg Experimental Academy of Dance (SEAD), Philosophie an der Universität Wien und MA Choreografie und Performance am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Seit 2012 arbeitete sie als freischaffende Künstlerin und ist seit 2015 Mitglied von studio-NAXOS, einer Plattform für die Entwicklung neuer, zeitgemäßer Produktionen in den performativen Künsten in Frankfurt am Main.

Bettina Földesi
Dramaturgin und Produktionsleiterin Tanz
bettina.foeldesi@theater.freiburg.de
0049 (0)761 201 2972

Bettina Földesi studied contemporary dance at Salzburg Experimental Academy of Dance (SEAD), philosophy at the University of Vienna and MA Choreography and Performance at the Institute of Applied Theatre Studies in Gießen. Since 2012 she has been working as a freelance artist and since 2015 she is a member of studio-NAXOS, a platform for the development of new contemporary productions in the field of performing arts in Frankfurt am Main.

SERVICE & KARTEN

Spielstätten

Großes Haus // Kleines Haus // Winterer-Foyer // Kammerbühne

Bertoldstraße 46 // 79098 Freiburg

Abendkasse

Im Großen Haus eine Stunde, im Kleinen Haus, in Kammerbühne und Werkraum eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

BZ-Vorverkauf

Beim Kartenservice der Badischen Zeitung (Bertoldstr. 7, 79098 Freiburg) erhalten Sie Karten für alle Vorstellungen des Theater Freiburg – und in 16 weiteren BZ-Geschäftsstellen im Um- land. Tel. 0761 496 88 88

ABOS

Tanz-Abo **25%**

PREISGRUPPE:

I 119 € II 95 €

FR 16.11.18 **Acta Est Fabula** (T)

SA 12.01.19 **Fury** (T)

FR 22.02.19 **À Mon Père, une dernière danse et un premier baiser** (T)

FR 05.04.19 **Debris** (T)

FR 10.05.19 **From Within** (T)

SA 01.06.19 **Faded** (T)

Wahl-Abo Groß Schauspiel und Tanz

PREISGRUPPE:

I 210 € II 186 € III 150 € IV 118 € V 74 €

Einmal zu acht oder achtmal allein,

8 frei wählbare Vorstellungen im Großen Haus

Theaterkarten

Bertoldstraße 46 // 79098 Freiburg

Service-Telefon 0761 201 28 53

Fax 0761 201 28 98

theaterkasse@theater.freiburg.de

print@home-service: www.theater.freiburg.de

MO – FR 10 – 18 Uhr // SA 10 – 13 Uhr

Eintrittskarte = Fahrkarte

Jede Eintrittskarte des Theater Freiburg gilt als Fahrausweis im Gebiet des Regio-Verkehrsverbundes Freiburg (RVF). Das KombiTicket kann sowohl einmalig für die Hinfahrt – frühestens 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn – als auch für die Rück- fahrt genutzt werden.

Abo-Vielfalt **20%**

PREISGRUPPE:

I 162 € II 142 € III 126 € IV 109 € V 90 €

SO 23.09.18 **Coraline** (M)

SA 08.12.18 **Accusations** (T)

SA 26.01.19 **Die Fledermaus** (M)

FR 01.03.19 **Das Nibelungenlied** (S)

SA 06.04.19 **Debris** (T)

SA 11.05.19 **Onkel Wanja** (S)

Wahl-Abo Klein Schauspiel und Tanz

PREISGRUPPE:

EINHEITSPREIS 99 €

6 frei wählbare Vorstellungen im

Kleinen Haus

GROSSES HAUS – SCHAUSPIEL // TANZ

Preisgruppe 1–5

So–Do 29€ 26€ 21€ 16€ 9€

Fr&Sa 35€ 31€ 25€ 20€ 13€

KLEINES HAUS

Preisgruppe 1–2

So–Do 20€ 16€

Fr&Sa 23€ 19€

KAMMERBÜHNE // WERKRAUM WINTERER-FOYER

Preise **8€–18€**

Ermäßigungen

- 8€ – für Studierende, Schüler_innen, Auszubildende bis 29 Jahre
- für Schwerbehinderte mit Berechtigungsausweis ab 80%
- für Rollstuhlplätze im Großen und Kleinen Haus sowie im Werkraum
Begleitperson hat freien Eintritt
- 3,50€ – für Empfänger_innen von Hartz IV, Sozialhilfe & Grundsicherung
- Ab 15 Personen 20% Rabatt

INDIVIDUELL UND GÜNSTIG

Theatercard

95 € im Jahr

- 50% Rabatt auf alle Vorstellungen und Konzerte
(Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen oder andere Gastspiele)

Partnercard nur 60€!

Theatercard Junior

25 € im Jahr

- 50% Rabatt für Schüler_innen und Studierende
bis zum 29. Lebensjahr auf alle Vorstellungen und Konzerte,
auch auf 8€-Karten! (Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen
oder andere Gastspiele)

IMPRESSUM

58

Herausgeber

Theater Freiburg

Intendant

Peter Carp

Kaufmännische Direktorin

Tessa Beecken

Künstlerische Leiterin und Kuratorin Tanz

PD Dr. Adriana Almeida Pees

Texte und Übersetzung

Bettina Földesi, Anja Sauer

Redaktion

Bettina Földesi, Anja Sauer

Grafik & Gestaltung

Benning, Gluth & Partner

Druck

Westermann Druck Zwickau GmbH

Anzeigen

Janne Callsen

Bildnachweise

S.6 Jean-Claude Carbonne – GRAVITY // S.9 Romain Etienne – LE MOUVEMENT DE L'AIR //
S.10 Laurent Philippe – ACTA EST FABULA // S.13 Maarten van den Abele – ACCUSATIONS // S.14 Cyrille
Guir – FURY // S.17 Agathe Poupeney – À MON PÈRE // S.18 Filipe Ferreira – BACANTES // S.21 Nina
Andersson – DEBRIS // S.22 Pierre Ricci – FROM WITHIN // S.25 BAK Gregory-Batardon – FADED //
S.34/35 Pierre Ricci – FROM WITHIN // S.43 Romain Etienne – LE MOUVEMENT DE L'AIR //
S.52/53 Romain Etienne – LE MOUVEMENT DE L'AIR // S.54 Britt Schilling // S.55 Britt Schilling

Redaktionsschluss April 2018, Änderungen vorbehalten



ONE FREU()DE EHLT W S.

www.theaterfreunde.de

